

INHALTSVERZEICHNIS

1

Vorwort

- 04 Astrid Faber
- 05 Geistliches Wort
- 06 40 Apfelbäume

2

Schule

- 08 Landwirtschaftsmesse
- 09 Jagdschule
- 10 Klassenfahrt
- 12 Jugendkunstbiennale
- 15 Theaterstück
- 16 Medienprojekt
- 18 Wandertag
- 19 Fussball-AG
- 20 Schüleraustausch
- 22 Eulenkasse
- 22 Wahl
- 23 Vogelburg
- 23 Schuljahresanfangsandacht
- 24 Vogelschutzwarte.
- 26 Flohmarkt
- 27 Special Olympics
- 28 Kürbis mal anders
- 29 Erntedankandacht
- 30 Sportfest
- 32 Zum ersten mal
- 33 Katholikentag

3

Arbeit

- 34 Frauenpower
- 35 Werkstättentag
- 36 Schön und Modern
- 36 Tischtennisturnier
- 38 Fortbildung
- 38 Weihnachtsbäckerei
- 39 Landesbehörde
- 40 Verabschiedung
- 41 Gastgeberveranstaltung
- 41 Neuanschaffung
- 42 Assessmentcenter
- 43 Schichtwechsel
- 44 Landwirtschaft Ebeleben
- 44 Seelische Gesundheit
- 45 Beschäftigtenversammlung
- 46 Erntedank
- 48 Abschiedstournee

4

Wohnen

- 50 Kinonachmittag
- 50 Nord-Ostsee-Kanal
- 52 Freizeitreise - Viba
- 53 St. Martin
- 54 Bewohnerinnenportrait
- 56 Dienstjubiläum
- 56 Unentdeckte Talente
- 57 Herbstabenteuer
- 58 Reise
- 59 Vorbereitungen

5

Teilhabe

- 62 Vielfalt
- 64 Ausflug
- 65 Grillnachmittag
- 65 Überraschungsbisuch
- 66 Musical
- 68 Tanzalarm

6

Was sonst noch war

- 60 Adventsmarkt
- 70 WPZ
- 72 Kaffeeklarsch
- 73 Bildergalerie
- 78 Anzeige

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich und es ist Zeit Resümee zu halten und sich nach vorn auszurichten.

Ich möchte Ihnen und euch allen von Herzen für das Miteinander, die Wegbegleitung und den Austausch danken.

Vieles haben wir auch in 2024 erreichen können, aber das Wichtigste sind für mich gelungene Kommunikationen, ein friedlicher und fairer Umgang, auch wenn man nicht immer einer Meinung ist.

Wie schön ist es, wenn wir zusammen lachen können, wenn wir den Alltag uns so gestalten, dass wir gern in unsere Schulen, Wohnstätten, Altenheime, Tagesstätten... an unsere so verschiedenen Arbeitsplätze und Bildungsstätten gehen können.

Lassen Sie uns auch im neuen Jahr mit Achtsamkeit, Toleranz, Mitmenschlichkeit, mit hinhörenden Ohren, hinschauenden Augen, einem weiten Herz und offenen Armen einander begegnen!

Gehen wir auch im kommenden Jahr mit Zuversicht und Entschlossenheit weiter und lassen Sie uns Gutes tun.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Teams ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und Gottes reichen Segen für das vor uns liegende Jahr!

Ihre

GEISTLICHES WORT

Mach dich auf, werde Licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht Auf über dir!

Jesaja 60,1

Der Stern über der Krippe erlosch,
die heilige Nacht versank,
das Jahr geht fort.

Herr, laß es dein Jahr fortan sein,
durch das ich gehe,
geleitet an deiner Hand,
einer, der das Licht gesehen hat.

Johann Christoph Hampe

Dein ist das Jahr, dein ist die Zeit.
Dein Gott, ist alle Ewigkeit.
Dein ist die Welt, auch wir sind dein;
Kann keins hier eines anderen sein.
Dein ist der Tag und dein ist die Nacht,
Dein, was versäumt, dein, was vollbracht.
So gehen wir, Gott, aus dem, was war,
Getrost hinein ins neue Jahr,
Ins Jahr, dem du dich neu verheißt,
Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Arno Pötzsch

Ich wünsche allen ein gesegnetes Jahr 2025

Birgit Müller

UNTER DEM BEKANNTEN SPRUCH

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen“, soll Martin Luther einst gesagt haben.



Ganz in diesem Sinne wurde das 40-jährige Dienstjubiläum von Frau Faber würdig begangen. Die Idee war es, 40 Apfelbäume anlässlich des 40. Jubiläums zu pflanzen. Die ersten 20 Apfelbäume waren für die Wiese hinter der Werkstatt Ebeleben vorgesehen. Am 29. Oktober begann die Pflanzaktion mit einer wunderbaren und einfühlsamen Andacht, die uns Pfarrerin Annemarie Sommer hielt. Unter dem Wort aus Psalm 1 „wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen“ und dem Lied „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ ging Pfarrerin Sommer auf die 40 Dienstjahre von Frau Faber ein. Sie erinnerte an die Jahresringe eines Baumes, die Zeichen und Spuren vom Wachsen und Gedeihen sind.

Zu dieser feierlichen Stunde kamen zahlreiche Gäste aus Politik, von den Sozialämtern des Kyffhäuser- und des Unstrut-Hainichkreises, von befreundeten Einrichtungen, dem Aufsichtsrat, weitere Mitglieder des Vereins, Beschäftigte und Mitarbeitende. Gewürdigt wurde auch an diesem Tag die Beschäftigte Frau Beatrice Göttlich, die ebenfalls ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feierte.

Nach der Andacht trug der Vorsitzende des Werkstatrates, Herr Helmhold, ein sehr passendes Apfelbaumgedicht mit Blick auf die nun hoffentlich schnell wachsenden Apfelbäume vor. Ein musikalischer Hochgenuss war ein eigens geschriebenes Lied für Frau Faber. Herr Hesse sang frei nach Reinhard Mey „Keine ruhige Minute“ passende Zeilen über das Wirken und Tun von Frau Faber- da konnte auch mal geschmunzelt und aber auch nachgedacht werden.

Wie pflanzt man einen Obstbaum richtig? Diese Frage beantwortete sehr fachmännisch Herr Riemer, der Baumschulmeister der Baumschule Oberdorla und Lieferant der Obstbäume. Das Pflanzen der Bäume fand im Tandem statt und bereitete allen viel Freude.

Bei Kürbissuppe und selbstgebackenem Apfelkuchen kamen die Gäste noch einmal mit Frau Faber ins Gespräch, und es konnte Rückblick auf so manches Ereignis in den letzten 40 Dienstjahren genommen werden.

Nun kann in Ebeleben eine neue Streuobstwiese gedeihen, die sich durch ihre Biodiversität und damit durch Nachhaltigkeit auszeichnen und auch eine schöne Erinnerung an das 40. Dienstjubiläum unserer Frau Faber bleiben wird.

Michael Höch



LANDWIRTSCHAFTSMESSE GRÜNE TAGE ERFURT



Im Rahmen des Unterrichts in den Fächern Geografie sowie Mensch, Natur und Technik begab sich die Klasse 6 der Gemeinschaftsschule auf eine spannende Entdeckungsreise zur Landwirtschaftsmesse „Grüne Tage“, die vom 27. bis 29. September in der Messe Erfurt stattfand. Für die Schüler bot sich die Gelegenheit, nicht nur theoretisches Wissen aus dem Unterricht mit der Realität zu verknüpfen, sondern auch zahlreiche praktische Erfahrungen zu sammeln und neue Eindrücke zu gewinnen.

An den vielfältigen Messeständen konnten sich die Schüler intensiv über landwirtschaftliche Produkte und Unternehmen informieren, was perfekt zum Unterrichtsthema passte. Besonders aufregend war es, dass sie an vielen Ständen auch selbst aktiv werden durften. So konnten sie beispielsweise Kühe melken, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie die Milchproduktion in der Praxis funktioniert, und Getreide mahlen, um den Weg vom Korn zum Mehl nachzuvollziehen.

Ein weiteres Highlight war die Erkundung des Nationalparks Hainich mithilfe von Virtual-Reality-Brillen. Auf diese Weise konnten die Schüler die Bedeutung und Schönheit dieses Waldgebiets aus einer völlig neuen Perspektive entdecken, was ihre Kenntnisse über Ökosysteme und Landschaften vertiefte. Auch an verschiedenen interaktiven Stationen konnten sie ihr Wissen testen und erweitern.

Neben den spannenden Aktivitäten erhielten die Schüler die Möglichkeit, landwirtschaftliche Produkte direkt zu kosten. Von frischen Milchprodukten bis hin zu regionalen Spezialitäten konnten sie probieren, was die Landwirtschaft in Thüringen zu bieten hat. Der direkte Bezug zwischen den Produkten, die sie täglich konsumieren, und der landwirtschaftlichen Produktion wurde so auf anschauliche Weise erlebbar.

Besonders beeindruckend war auch die Begegnung mit verschiedenen Nutztieren. Pferde, Schafe, Kühe und viele weitere Tiere konnten die Schüler aus nächster Nähe betrachten und dabei erfahren, welche Rolle diese Tiere in der Landwirtschaft und in der Nahrungsmittelproduktion spielen.

Die „Grünen Tage“ in Erfurt boten den Schülern der 6. Klasse somit nicht nur eine bereichernde Ergänzung zum Unterricht, sondern auch eine unvergessliche Reise in die Welt der Landwirtschaft, bei der sie aktiv mitmachen, Neues entdecken und regionale Produkte mit allen Sinnen erleben konnten.

AUSFLUG ZUR JAGDSCHULE UNSTRUT HAINICH

Kürzlich nutzten die Schüler die Gelegenheit, an einem spannenden Ausflug zur Jagdschule Unstrut Hainich teilzunehmen. Neben der theoretischen Betrachtung von Nutz- und Wildtieren im Unterricht erhielten sie hier die Möglichkeit, einen umfassenden Einblick in die Flora und Fauna des Waldes zu gewinnen.

Der aufregende Tag im Waldschlösschen begann mit einer Einführung in die verschiedenen Wildtiere, die in der Region leben. Besonders interessant waren die verschiedenen Präparate, die den Schülern nicht nur zum Anschauen, sondern auch zum Berühren zur Verfügung standen. Die Jäger gaben spannende Erklärungen zu den Eigenschaften und Verhaltensweisen dieser Tiere.

Ein Höhepunkt des Ausflugs war die Herausforderung, Mut zu beweisen: In sogenannten Fühlkisten mussten die Schüler verschiedene Materialien ertasten und erraten.

Zwischen den lehrreichen Programmpunkten durften die Schüler selbst aktiv werden und ihre eigenen Pizzen im Steinofen backen. Dabei standen das Formen und Belegen der Pizzen im Mittelpunkt, was für viel Spaß und eine großartige Atmosphäre sorgte.

Außerdem erkundeten die Schüler das Gelände und sammelten mit Begeisterung Fallobst für die Wildtiere, was das Lernen über den natürlichen Lebensraum der Tiere auf spielerische Weise förderte.

Ein besonderer Dank gilt der Familie Regber, die nicht nur den Shuttletransport organisierte, sondern auch wertvolle Unterstützung bei der Planung des Ausflugs leistete. Der Tag an der Jagdschule Unstrut Hainich wird den Schülern noch lange in Erinnerung bleiben, da er eine gelungene Kombination aus Bildung und Spaß bot.



KLASSENFAHRT DER KLASSE 7 NACH KIEL

Am Montag haben wir uns um 7 Uhr beim Mühlhäuser Bahnhof getroffen. Eine halbe Stunde später kam dann der Zug, mit dem wir nach Kassel gefahren sind. Nach 2 Stunden kamen wir in Kassel an, dort stiegen wir dann um 9:30 Uhr in einen Zug, der nach Kiel weitergefahren ist. Ungefähr 3 ½ Stunden später waren wir in Kiel. Vom Kieler Bahnhof sind wir dann ca. 30 Minuten zur Kieler Jugendherberge gelaufen. Als wir um 13:30 Uhr ankamen, gab es erstmal die Belehrung und kurz darauf gingen wir zum ersten Mal in die Zimmer und bezogen die Betten. Gegen 15 Uhr machten wir unseren ersten Ausflug, wir sind mit dem Bus zum Botanischen Garten gefahren. Das gefiel mir gut, denn die lateinischen Namen der Pflanzen waren sehr lang, und lange Wörter mag ich sehr. Dort verbrachten wir anderthalb Stunden und waren 17 Uhr wieder in der Jugendherberge. Eine Dreiviertelstunde später gab es Essen. Später haben wir alle noch geduscht und sind dann auf die Zimmer gegangen, um uns vom Tag zu erholen.

Am Dienstag weckte uns unsere Klassenlehrerin Frau Biemelt um 7:30 Uhr zum ersten Mal, woraufhin wir dann zum Frühstück gingen. Danach sind wir zum Hafen gegangen und um 10 Uhr mit einer Fähre nach Falkenstein gefahren. Nach einer Stunde Schifffahrt kamen wir an und gingen zu einem Kletterpark. Das war aber nicht meins, also habe ich zugesehen, wie die anderen bis 13 Uhr geklettert sind. Danach gingen wir zum Strand, wo wir drei Stunden blieben. 17 Uhr sind wir mit der Fähre wieder zurückgefahren, kamen 18 Uhr in der Jugendherberge an, gingen zum Essen und duschten uns wieder.

Am Mittwoch wurden wir wieder geweckt und gingen zum Frühstück. Um 9:30 Uhr sind wir wieder mit einer Fähre gefahren, diesmal nach Laboe. Dort angekommen gingen wir zum Marine-Ehrenmal, wo wir eine Führung durch den ganzen Turm hatten, das war auch sehr schön, da der Mann uns alles sehr gut erklärt hat. Ganz oben angekommen, hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf das Meer.

Als wir wieder unten waren, gingen wir zu einem Restaurant, wo sich manche etwas zu essen holten. Danach teilten wir uns in Gruppen auf, weil sich einige noch was kaufen wollten. In zwei Gruppen war auch ein Erwachsener dabei. Ich blieb aber bei meiner Klassenlehrerin Frau Biemelt und anderen aus meiner Klasse am Strand, da ich nichts kaufen wollte. Es lohnte sich, denn etwas später fuhr ein riesiges Schiff vorbei, welches



auf dem Weg nach Norwegen war. Ich nutzte die Chance und nahm ein Video auf, wo man das Schiff fahren sah. Plötzlich fing es aber an stark zu regnen, und wir stellten uns in einem kleinen „HolzUnterstand“ unter. Ungefähr eine Viertel Stunde regnete es, dann hörte es wieder auf und wir fuhren mit der Fähre zurück.

Am Donnerstag gingen wir in zwei Museen. Zunächst in ein Schifffahrtsmuseum, wo über viele Schiffe berichtet wurde. Es gab dann auch eine Schatzsuche im Museum, da ich darauf aber eher keine Lust hatte und auch die Belohnungen bei solchen Schatzsuchen für den Gewinner meistens nur ein paar Süßigkeiten und noch etwas anderes sind, nahm ich nicht teil und schaute mir stattdessen auf einem Fernseher Ausschnitte der olympischen Segelwettbewerbe von 1972 an. Als die Schatzsuche vorbei war, sind wir in einen Doppeldecker-Bus eingestiegen und über Kopfhörer haben wir eine Menge über Kiel erfahren. Wir sind am Nord-Ostsee-Kanal ausgestiegen, da war ein Mann, der uns die Schleuse erklärt hat. Danach sind wir mit einer Fähre auf die andere Seite gefahren. Dort angekommen sind wir zum Denkmal von Kaiser Wilhelm II gegangen, der 1895 den Nord-Ostsee-Kanal eröffnete. Kurz darauf machten wir ein Picknick und aßen ein Eis. Dann sind wir mit dem Doppeldecker-Bus weiter durch die Stadt gefahren. Später gingen wir in ein Aquarium, dort gab es zuerst eine Robbenfütterung und anschließend gingen wir ins Aquarium hinein, wo es viele verschiedene Tiere, wie Quallen, Mini-Haie und zahlreiche Fischarten gab.

Im Anschluss spazierten wir bis zum Rathausplatz und von dort an bekamen wir Freizeit in der Stadt, wobei wir uns in Gruppen aufgeteilt haben. Wir trafen uns 17:30 Uhr beim Bahnhof und sind von dort aus zurück zur Jugendherberge gegangen.

Am Freitag um 7:30 Uhr hat uns Frau Biemelt ein letztes Mal geweckt, wir sind zum Frühstück gegangen und waren um 11:45 Uhr bereit um loszugehen. Um 12 Uhr sind wir beim Bahnhof angekommen, manche haben sich beim Bäcker aber noch was zu essen geholt. Um 12:37 Uhr fuhr der Zug los, bis Hamburg sind wir gefahren, dort sind wir dann umgestiegen. Als der Zug, der von Hamburg nach Göttingen fährt, ankam und wir eingestiegen sind, begann der Alptraum. Denn wie man die deutsche Bahn kennt, hatte der Zug ordentlich Verspätung. Wir machten uns schon Gedanken, ob wir den Zug, der von Göttingen nach Mühlhausen fährt, überhaupt noch schaffen. Ich war höchstwahrscheinlich der, der sich am meisten Sorgen machte, während viele aus der Klasse gar nicht daran dachten, sondern miteinander Spaß hatten. Meine Sorgen hatten sich leider bewahrheitet, denn der Göttinger Zug wäre losgefahren, als wir noch eine Viertelstunde im Zug gesessen hätten. Da der Göttinger Zug auch nicht auf uns warten würde, mussten wir weiter nach Kassel fahren. Dort angekommen wollten wir weiter nach Leinefelde fahren, aber natürlich musste da auch wieder etwas schiefgehen, denn als der Zug ankam, hat man gesehen, dass er komplett überfüllt war, und eigentlich niemand mehr reinpasste. Die meisten hatten Angst bzw. Panik, weil wir nicht in den Zug konnten. Also mussten wir auf den nächsten Zug warten, der uns dann mitnehmen konnte. Irgendwann später waren wir in Leinefelde, wo zufälligerweise Darius Vater war. Der konnte uns beide zum Glück nach Hause fahren, und der Alptraum war vorbei.

DIE JUGENDKUNSTBIENNALE 2024



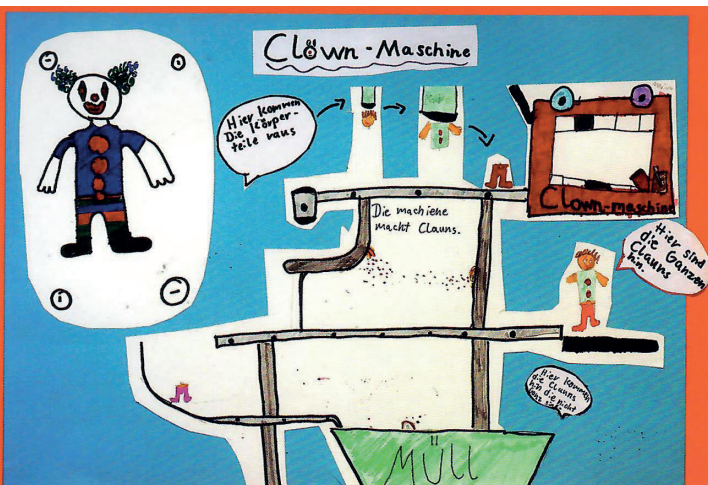
Tag in der Jugendkunstschule.



Zlata Donchenka „Ihre Seelen sind in unseren Herzen, Bild in der Ausstellung.



Helena Hill, Der Eisdrache Lulu.



Marius Lamm, Clown-Maschine.



se. Diese Schüler durften einen Tag in der Jugendkunstschule Mühlhausen verbringen und malten dort tolle Dschungelbilder. Wir sind sehr stolz, dass von unserer Schule so viele Schüler für die anspruchsvolle Ausstellung ausgewählt wurden und danken allen kleinen und großen Künstlern für ihre Teilnahme. Für die Zukunft wünschen wir allen Kindern und Jugendlichen der Freien Gemeinschaftsschule viel Freude beim Entstehen neuer interessanter Kunstwerke!

Eure Kunstlehrerinnen Katrin Prinich-Heutzenröder und Marion Walther



Moritz Hanstein in der Ausstellung.



Helene Hanl, bild in der Ausstellung.



Die Nordthüringer JugendKunstBiennale, ein alle zwei Jahre stattfindender Kunstwettbewerb, bietet jungen Künstlern aus der Region die Möglichkeit, ihre kreativen Werke zu präsentieren. Im Rahmen des Wettbewerbs wurde in diesem Jahr der von Schülern gestaltete „Janusz-Korczak-Koffer“ als Nachklang eines Projekts zu Ehren des polnischen Pädagogen eingereicht. Wir folgten gerne der Einladung zur feierlichen Eröffnung und freuen uns sehr über den erhaltenen Sonderpreis sowie die damit verbundene Anerkennung der Arbeit der Schüler. Der Koffer, der die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit den Werten und dem Vermächtnis von Janusz Korczak zum Ausdruck bringt, war in der begleitenden Ausstellung in Bad Langensalza zu sehen.



THEATERSTÜCK DER FUCHSKLASSE „FELIX UND DER GOLDGELBE PFANNKUCHEN“

in der Erntedankandacht des Schulzentrums „Janusz Korczak“

Am 15.10.2024 fand die Erntedankandacht im Schulzentrum „Janusz Korczak“ statt. Gestaltet wurde sie von Klasse M-C aus dem Förderzentrum und der Fuchsklasse (2. Klasse) der Gemeinschaftsschule. Gemeinsam wurden Lieder gesungen, geerntete Gaben zum Altar gebracht und Fürbitten gehalten.

Die Fuchsklasse führte begeistert das Theaterstück „Felix und der goldgelbe Pfannkuchen“ auf. Dieses Stück (erzählt von der Schülerin Greti) handelte von Felix (gespielt von dem Schüler Elias), der Hunger auf einen Pfannkuchen hatte. Seine Mutter (gespielt von der Schülerin Magda) wollte ihm gern einen backen. Allerdings hatte sie nicht alle Zutaten vorrätig. Deswegen musste Felix alle benötigten Zutaten herbeiholen. Dem Publikum wurde beeindruckend aufgeführt, was alles passieren musste, damit Felix am Ende Mehl, Ei, Milch und Butter hatte.

In dem Theaterstück wurde bei uns allen noch einmal das Bewusstsein für die Herkunft unserer Nahrungsmittel und unsere Wertschätzung ihnen gegenüber geschärft. Alle erhielten eine Einladung, selber Pfannkuchen zu backen - und zu genießen! Am Ende der Andacht gab es von der Klasse M-C für jeden Schüler ein leckeres Pfannkuchenrezept.

Michael Richwien (Sonderpädagogische Fachkraft)



MEDIENPROJEKT 2024 – EIN VOLLER ERFOLG!



In diesem Jahr durften wir erneut die Veranstalter zur Medienbildung an unserer Schule willkommen heißen. Für die Klassen 5, 6 sowie 9 und 10 wurden jeweils Workshops organisiert, die sich mit wichtigen Themen der Medienbildung beschäftigten.

Die Workshops begannen mit den Grundlagen des Verhaltens im Internet und den Regeln für den Klassenchat. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie sie sich respektvoll und sicher im digitalen Raum bewegen können. Im Rahmen der Selbstdarstellung reflektierten die Teilnehmenden darüber, was sie über sich selbst preisgeben sollten und welche Informationen im Internet besser geheim bleiben. Dies beinhaltete auch eine Diskussion über die Bedeutung von Privatsphäre und Sicherheitseinstellungen in sozialen Medien. Die Schülerinnen und Schüler wurden ermutigt, sich Gedanken darüber zu machen, welche Daten sie teilen und wie sie ihre Online-Präsenz steuern können, um ihre persönliche Sicherheit zu gewährleisten.

In der höheren Klassenstufe lag der Fokus auf der kritischen Auseinandersetzung mit Fake News, einschließlich einer Einführung in relevante Begriffe und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Ein spannendes Highlight war die kreative Aufgabe, eigene Fake News zu gestalten, um die Mechanismen hinter der Verbreitung von Falschinformationen zu verstehen.

Zur Abrundung des Tages fand ein informativer Elternabend statt, der den Eltern einen Einblick in die digitale Welt ihrer Kinder bot. Hier wurden wichtige Gesetzmäßigkeiten im Umgang mit sozialen Medien und Online-Platt-

formen vorgestellt. Die Eltern erhielten zudem hilfreiche Informationen zu Unterstützungs- und Handlungsmöglichkeiten, um ihre Kinder im sicheren Umgang mit digitalen Medien zu begleiten. Dieser Austausch war ein wichtiger Schritt, um das Verständnis zwischen Schule und Elternhaus zu fördern und die Medienkompetenz aller Beteiligten zu stärken.

Ein besonders großer Dank geht erneut an die Sparkasse Unstrut Hainich, die unser Projekt durch ihr großzügiges Sponsoring unterstützt hat. Ohne diese wertvolle Unterstützung wäre die Umsetzung der Workshops in dieser Form nicht möglich gewesen.



UNSER WANDERTAG: WARTBURG UND DRACHENSCHLUCHT

Am Montag, den 04. November 2024 waren wir auf Wanderschaft um das schöne Herbstwetter auszunutzen. Beim Klassenrat hatten wir uns ausgemacht, zur Drachenschlucht in Eisenach zu fahren. Wir liefen um 08:30 Uhr los zum Bus, dann fuhren wir zwei Stunden zur Wartburg und mussten dabei einmal umsteigen. Danach liefen wir hoch zur Wartburg. Es war echt aufregend hoch zu laufen, aber wir haben es geschafft. Auf der Wartburg angekommen, haben wir gegessen. Es gab sogar Kanonen. Frau Bauerfeld hat uns gesagt, dass wir Fotos machen dürfen.

Als nächstes gingen wir Richtung Sängerrwiese. Dazu sind wir an der Wartburg unter der Brücke durchgegangen. Das war echt rutschig, aber wir haben es geschafft. Dann sind wir weitergelaufen und haben einen Mann gefragt, wo es zur Drachenschlucht geht. Er hat es uns gesagt und wir haben uns bedankt.

Danach haben wir nicht mehr die Lehrer gesehen, aber sie waren mit den anderen ein bisschen weiter hinten. Es ging den Berg runter und wir haben die Stelle gesehen, an der wir Pause gemacht haben: die Sängerrwiese. Dort haben wir auch Gummibärchen bekommen. Von dort aus sind wir runtergelaufen Richtung Drachenschlucht. Ich bin ein paar Mal gestolpert, dann haben wir einen Tümpel gesehen und neben dem Tümpel war der Eingang zur Drachenschlucht. Wir gingen durch die Drachenschlucht, dort waren die Gänge schmal. In der Drachenschlucht haben wir eine Trinkpause gemacht.

Danach gingen wir weiter bis zum Ende der Drachenschlucht. Wir hatten alle Hunger, aber der Kiosk war zu. Als letztes gingen wir zur Bushaltestelle. Von dort fuhren wir zur nächsten Bushaltestelle und mussten dort eine halbe Stunde auf den nächsten Bus warten. Mit diesem fuhren wir bis zur Bushaltestelle in Mühlhausen. Wir liefen in die Schule und dort warteten unsere Eltern.



ES WAR COOL!

Diego Kronfeld, Emil Regber,
Klasse 5b



ZEHN PROFESSIONELLE FUSSBÄLLE FÜR DIE FUSSBALL-AG

Am 22.10.2024 übergab Herr Steffen Keyser den Schülern der Fußball-AG zehn neue Bälle. Gesponsert wurden diese von der Rechtsanwalts- u. Inkassokanzlei Fliegner & Keyser. Die Schüler und Herr Richwien (Leiter der Fußball-AG) sagen: „Herzlichen Dank!“

Michael Richwien (Sonderpädagogische Fachkraft)



AUSFLUG INS SENIORENHEIM

Am 10.09.2024 gingen wir, die Klasse 5a, ins Seniorenheim. Dort wollten wir uns mit sechs Senioren über die Schule damals unterhalten. Das Seniorenheim befindet sich neben dem Park. Wir mussten nur 6-7 Minuten laufen. Als wir angekommen waren, wurden wir reingebeten und dann kamen wir mit den sechs Senioren ins Gespräch. Wir erfuhren viele Sachen, wie dass eine im Sommer barfuß laufen musste und im Winter nur Holzschlappen hatte. Oder auch, dass 80 Kinder in einer Klasse waren. Sie erzählte, dass, wenn man sich klein machte, man die ganze Woche nicht drangenommen wurde. Am interessantesten fand ich, dass eine von den Seniorinnen Kohle klauen musste, um zu heizen. Einmal wurde sie erwischt und sie hatten deswegen keine warme Bude. Die Senioren wollten auch etwas von uns wissen: Wie die Schule bei uns ist oder die Tafeln, sogar, ob wir Haustiere haben! Dieser Ausflug ins Seniorenheim hat mir gut gefallen und ich konnte viel lernen. Ich hoffe, wir gehen dort bald wieder hin.

Matilda Spröte, Klasse 5a

ERSTER POLNISCH-DEUTSCHER SCHÜLERAUSTAUSCH

zwischen der Gemeinschaftsschule Janusz Korczak und dem
XXVI Liceum Ogólnokształcące Krzysztofa Kamila Baczyńskiego

Polnische Schülerinnen und Schüler erleben Mühlhausen und Thüringen

Vom 15. bis 21. September 2024 waren polnische Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Krzysztofa Kamila Baczyńskiego aus Łódź zu Gast in Mühlhausen. Die Woche bot viele eindrucksvolle Erlebnisse: Der Besuch der Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald und eine Stadtführung durch Weimars Altstadt hinterließen tiefe Eindrücke. Ein weiteres Highlight war der Ausflug nach Erfurt, wo der Erinnerungsort „Topf und Söhne“ und die Alte Synagoge besichtigt wurden.



Neben den interessanten Ausflügen gab es auch entspannte Momente, wie den Begrüßungsabend im AntoniQ und den Abschiedsabend im Kletterwald Kammerforst.

Gemeinsam wurde auch das ACHAVA-Projekt durchgeführt und in den deutschen Unterricht geschnuppert.



gesslichen Austausch in Polen. Sie erkundeten Łódź und Warschau, besuchten u.a. das Janusz Korczak Museum und die Gedenkstätte Auschwitz, was tiefe emotionale Spuren hinterließ.

Ein Highlight war das bunte Light Move Festival in Łódź, das die kreative Seite der polnischen Kultur zeigte. Die Jugendlichen knüpften internationale Freundschaften, überwandern Sprachbarrieren und genossen die herzliche Gastfreundschaft ihrer polnischen Gastgeber. Neben sportlichen Aktivitäten lernten sie auch traditionelle polnische Gerichte wie Pierogi kennen.

Der Austausch bot wertvolle Einblicke in die polnische Kultur und Geschichte und hinterlässt bleibende Erinnerungen an eine besondere Woche.

Der Austausch war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Gasteltern, die die polnischen Schülerinnen und Schüler so herzlich aufnahmen und bewirteten!!!

Deutsche Schülerinnen und Schüler erleben eine Woche voller Eindrücke und Freundschaften in Polen.

Vom 22. bis 28. September 2024 erlebten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 und 10 unserer Gemeinschaftsschule „Janusz Korczak“ einen unver-





Exkursion der Eulenklasse am 27. September 2024 ins Mini-a-thür nach Ruhla im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts zum Thema „THÜRINGEN“.

INFOS ZUR SCHÜLERSPRECHERWAHL

Am 11. September haben die SchülerInnen der Gemeinschaftsschule am Schillerweg die diesjährige Schülersprecherwahl durchgeführt. Am Vortag gab der Wahlvorstand mit Ella, Josef, Anna und Fr. Herfurth die Regeln und den Ablauf der Wahl bekannt und acht Kandidaten hatten die Gelegenheit, sich mit ihren Vorhaben nochmals persönlich vor den SchülerInnen vorzustellen. Außerdem hingen Wahlplakate im Eingangsbereich der Schule aus, wo sich jeder Schüler nochmals vorab informieren konnte.

Die Wahl fand in der Aula innerhalb der Klassen statt und der Gewinner wurde am nächsten Tag über den Schulfunk bekannt gegeben.

Anna ist nun die erste Ansprechpartnerin für die SchülerInnen, Jolien ist ihre Stellvertreterin. Wir gratulieren den beiden zu der gewonnenen Wahl und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Der Wahlvorstand

Schülersprecherwahl

Wann?

11.09.2024 | 8:00 - 12:00 Uhr

Wo?

In der Aula

WIR HOLEN EUCH AB !!!

WANDERUNG ZUR VOGELBURG

Bevor die Schule am Donnerstag startete, begab sich das gesamte Kollegium der Janusz-Korczak-Schule auf eine Wanderung zur Vogelschutzwarte in Seebach. Pünktlich um 9 Uhr versammelten wir uns vor der Schule. Anschließend gingen wir über den Landwirtschaftsweg auf direktem Wege nach Seebach. Vor Ort erwarteten uns zwei Programmpunkte. Zum einen gab es eine Führung durch die Wasserburg (erbaut im 12. Jahrhundert), welche durch Hans Freiherr von Berlepsch oder auch dem „Vogelbaron“ zu einer Vogelschutzwarte umgebaut wurde. Zum anderen gab es einiges Interessantes in der weiten Parkanlage zu entdecken. Das Programm für Schulklassen, welches wir erproben durften, brachte viel Abwechslung ins Team. Zum Mittagessen gab es Würstchen und Bratlinge mit Kartoffelsalat. Mit vollen Bäuchen haben wir dann den Rückweg nach Höngeda angetreten.



SCHULJAHRESANFANGSANDACHT

Die Schuljahresanfangsandacht der Förderschule fand am 13.08 ab halb 9 statt. Den Einstieg machte die Schulleiterin Frau Schill, welche alle Schülerinnen und Schüler im neuen Schuljahr willkommen geheißen hat. Auch die neuen ersten Klassen wurden vorgestellt. Als nächstes folgte eine Gesangseinlage einer ehemaligen Schülerin. Anschließend gab es einen Mutmacher für die kleinen und großen Schüler dieser Schule. Die einzelnen Buchstaben des Wortes Mut kann man dabei folgendermaßen lesen:

Mich, ungeschminkt (so wie ich wirklich bin), trauen (sich etwas zu trauen). Im Anschluss daran führten die Zweitklässler ein Schauspiel vor, welches sich mit der Suche nach dem Ernst des Lebens beschäftigt. Man einigte sich darauf, dass auch der Spaß im Leben nicht zu kurz kommen darf. Nach dem Vaterunser ließen die Schüler Ballons in den Himmel steigen. Die Ballons standen dabei für die vielen Tropfen, welche das Meer füllen. Jeder Schüler bzw. jede Schülerin der Schule kann sich auch als Tropfen verstehen.

Zusammen sind wir stark!



WANDERTAGE - LERNEN AN ANDEREN ORTEN

Vogelschutzwarte in Seebach

Unser zweiter Wandertag führte uns zur Vogelschutzwarte. Voller Aufregung fuhren wir Richtung Seebach. Wir wurden sehr herzlich von Jürgen Triesch, einem ehrenamtlichen Mitarbeiter des Vereins, begrüßt.

Die Führung fing im Schloss an. Schon allein das Gebäude mit den alten Mauern weckte unsere Neugier. Herr Triesch führte uns in den verdunkelten Raum, wo er den Schülern verschiedene Arten von Eulen, die in Thüringen anzutreffen sind, vorstellte. Am besten blieb den Kindern der Uhu in Erinnerung. Wie sie gelernt haben, gehört der Uhu zu den größten Eulen Europas. Auch die Schleiereule weckte die Bewunderung der Kinder. Im nächsten Raum befanden sich verschiedene Nester, Eier und Skelette heimischer Vögel. Verschiedene Lebensräume und ihre Bewohner wurden sehr plastisch und lebensnah dargestellt. Wir, die Erwachsenen, waren erstaunt, wie aufmerksam unsere Schüler den Erzählungen von Jürgen Triesch folgten. Die nette und freundliche Art des Erzählers trug dazu bei, dass die Schüler offen und sehr interessiert viele Fragen stellten. Nach einer kleinen Erfrischungspause ging es im Schlosspark mit der Führung weiter.

Wir trafen da viele Vögel, die in der Vogelschutzwarte Schutz gefunden haben. Das Schicksal des Adlers, der gegen ein Auto geflogen war, berührte die Kinder sehr. Käuze, Schleiereulen - die nicht mehr fliegen können - wurden aufgenommen und liebevoll versorgt. Die lebhaften Geschichten, die uns Jürgen erzählte, hinterließen bei den Kindern einen bleibenden Eindruck.

Die Futterhäuser und Nistkästen, die der Vogelbaron entworfen hatte, konnte man in der Ausstellung wie auch im Park entdecken. Auch das Storchen-Paar ließ sich hier blicken. Nachdem die jungen Vögel flügge geworden sind, kommt es nicht mehr so oft vor, dass sie ihr Nest aufsuchen.

Mit einem kleinen Picknick endete unser Besuch in der staatlichen Vogelschutzwarte in Seebach. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.



EIN FLOHMARKT

hilft Schönes zu erhalten, Gebrauchtes wiederzuverwenden und das Einwegdenken zu beenden.

Am 29.Oktober 2024 fand der 2. Flohmarkt der Förderschule „Janusz Korczak“ statt. Unter dem Thema „Herbst“ konnten die Schüler und Schülerinnen gut erhaltene Gegenstände und Spielsachen verkaufen und erwerben. Gemeinsam mit den Klassen W-H sowie O-B, Frau Fritze und Frau Triesch entstand ein schöner und erlebnisreicher Tag für alle. Neben lockerer Musik



im Hintergrund und den Verkaufsständen herrschte eine belebte Stimmung mit herzlichen Gesprächen.

Dabei stand vor allem der nachhaltige Gedanke im Vordergrund. Die Kinder konnten bereits für sehr kleines Geld schöne Sachen wie Spielzeugautos, Kuscheltiere, Puzzle, Lernspiele, CDs, DVDs oder Puppen kaufen. Auch gab es ein Herbst-Cafe organisiert und geleitet von der Klasse O-F mit leckeren Glitzergetränken und Pizzabrötchen als Stärkung.

Ein großes Dankeschön an alle helfenden Hände für den gut gelungenen Herbst-Flohmarkt.



„SPECIAL OLYMPICS THÜRINGEN“

12. Landeswettbewerb - Schwimmen



Am 17. und 18. Oktober 2024 erlebten wir den 12. Landeswettbewerb „Special Olympics Thüringen“ im Schwimmen. Die Schwimmwettbewerbe fanden zum ersten mal im „SCHWIMM-PARADIES“ in Jena statt. Der Landeswettbewerb war sehr gut organisiert und durchgeführt worden. Viele freiwillige Helfer trugen dazu bei, dass wir eine gelungene Veranstaltung erleben konnten. Es gingen 178 Teilnehmer aus ganz Thüringen an den Start. Die Spannung war hoch, die Stimmung in der Schwimmhalle freundlich, froh und heiter. Für das Schulzentrum „Janusz Korczak“ starteten erfolgreich folgende Schüler:

Luisa	50m Freistil 50m Rücken 4X50m Freistil	2. Platz 1. Platz 4. Platz	Lennox	50m Rücken 50m Brust	4. Platz 4. Platz
Laura	50m Freistil 50m Rücken 4x50m Freistil	5. Platz 4. Platz 4. Platz	Anna	50m Rücken 50m Brust	6. Platz 2. Platz
Lucas	50m Freistil 50m Brust 4X50m Freistil	1. Platz 6. Platz 4. Platz	Leonard	50m Rücken 50m Brust	3. Platz 7. Platz
Niklas	50m Freistil 50m Brust 4x50m Freistil	3. Platz 7. Platz 4. Platz	Dominik	50m Brust 50m Rücken	2. Platz 6. Platz

KÜRBIS MAL ANDERS!



Am Freitag den 25.10.2024 haben wir im Radio gehört, dass der Radiosender „Radio TOP 40“ im Bratwurstmuseum in Mühlhausen sein wird und eine neu entworfene Kürbisbratwurst vorstellt, welche verkostigt werden kann.

Also schnappten wir uns einen Bus und fuhren zum Bratwurstmuseum. Dort angekommen, waren wir die Ersten und durften gleich die neue Kreation eines Thüringer Fleischers probieren.

Die Wurst wurde von uns unterschiedlich aufgenommen, einigen schmeckte sie gar nicht, für andere war sie gewöhnungsbedürftig aber nicht schlecht, andere von uns fanden jedoch, dass die Wurst eine 10 von 10 ist! Unsere Meinung war sehr gefragt, denn das Radioteam von Radio TOP 40 fragte uns mit einem Mikrofon nach unserer Meinung zur Wurst. Und so kam es, dass einige von uns auf der Instagramseite vom Radiosender oder direkt im Radio zu hören waren.

Nach der Verkostung konnten wir noch ein bisschen auf dem tollen Spielplatz spielen, bevor es pünktlich zum Mittagessen wieder zurück in die Schule ging. Das Ganze war ziemlich aufregend und eine coole neue Erfahrung.

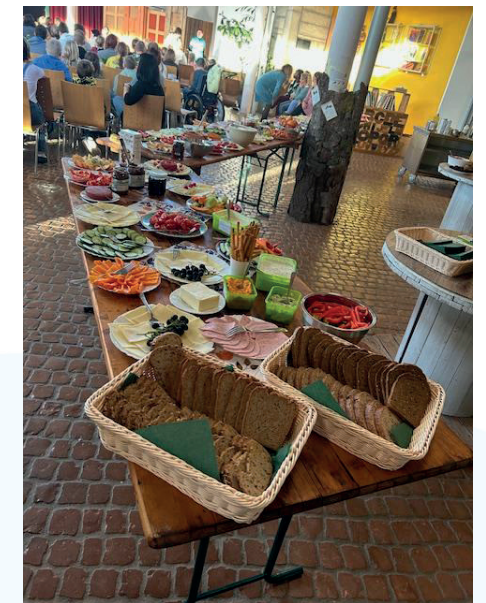
SPF
Alexander Laube



ERNTEDANKDACHT

Am 15. Oktober fand im Foyer des Förderschulzentrums „Janusz Korczak“ in Höngeda die Erntedankdacht statt. Es gab ein schönes Theaterstück zum Thema „Ernte“ von den Schülerinnen und Schülern der Grundschule. Im Vorfeld hatten wir leckere Speisen und Erntedankkörbe vorbereitet. Von der Schulleitung gab es Brötchen und Getränke. Im Anschluss haben wir gemeinsam im Foyer gefrühstückt. Zum Essen bereit standen verschiedene Salate, selbstgemachte Brotaufstriche, Obst, Gemüse, Kuchen, Pizzamuffins und viele andere Leckereien. Es ist keiner hungrig geblieben, und wir hatten viel Spaß.

Alexander Laube



SPORTFEST



Am 30. August fand im Schulzentrum „Janusz Korczak“ das Sport- und Spielfest statt. Es gab insgesamt 25 Stationen und viel Spaß für die Kinder. Um 08:45 Uhr fand die Eröffnung des Sportfestes mit anschließender Erwärmung stand. Ab 09:15 Uhr mussten die Kinder verschiedene Stationen im Team lösen, für die Pflichtstationen gab es Punkte. Vor allem Teamarbeit war dabei wichtig. Es gab zum Beispiel folgende Stationen: Wäsche aufhängen, Ball in der Luft, Dreiradparkour, Seilziehen, Slackline, Ball über die Schnur, das laufende A, Hufeisenwerfen, Regenrinnenlauf, Dosenwerfen und vieles mehr. Vor der Siegerehrung gab es musikalische Begleitung mit Tanzen, im Anschluss daran die Siegerehrung. Den ersten Platz belegte die Klasse M-C von Frau Hemmann und Herrn Hoppe. Nach der Siegerehrung gab es zum Mittagessen Würstchen im Brötchen. Es war für alle ein super Tag.

Aliya, Anna, Christoph, Israa, Lou, Marcus, Susann, Vanessa, Frau Germann und Herr Büttner (Klasse O-D)



ZUM ERSTEN MAL

Wann hast du das letzte mal etwas zum ersten mal gemacht?



Mit jeder Menge Aufregung und einer Prise Nervosität machten sich am 22.09.24 Mitarbeiter aus der Wohnstätten (St. Martin, Albert Schweizer) und der Förderschule „Janusz Korczak“ auf den Weg, bereit die Herausforderung anzunehmen. Diese Erfahrung sollte nicht nur eine körperliche Aufgabe sein, sondern auch eine Möglichkeit, das Team zu stärken und unvergessliche Momente zu teilen. Voller Ungewissheit, aber auch voller Abenteuerlust, die eigenen Grenzen zu testen und mit dem festen Willen, das Beste aus dieser Challenge herauszuholen, starteten wir als Team „Martinsgänse“.

Für uns alle war es eine neue und spannende Aufgabe.

Der Muddy Angel Run Lauf, an dem ausschließlich Frauen teilnehmen, ist die größte Hindernislaufserie Europas. Ob Laufen, Joggen oder Gehen-es erwarten die Teilnehmerinnen viel Schlamm, jede Menge Teamgeist und gute Laune. Gleichzeitig wird auf den Veranstaltungen auf das wichtige Thema Brustkrebs aufmerksam gemacht. Viele Teilnehmerinnen laufen nicht nur für sich selbst, sondern um eine Freundin oder Bekannte, die gegen Brustkrebs kämpft oder gekämpft hat, moralisch zu unterstützen und ein Zeichen zu setzen um es nicht mehr als Tabuthema zu betrachten. Es konnten durch den Muddy Angels Lauf über die Jahre schon viele Hunderttausend Euro der Brustkrebs e.V. Deutschland Hilfe gespendet werden.

Team „Martinsgänse“ hatte einen unvergesslichen Tag und alle sind sich einig... im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!!!!!!

S.Peter

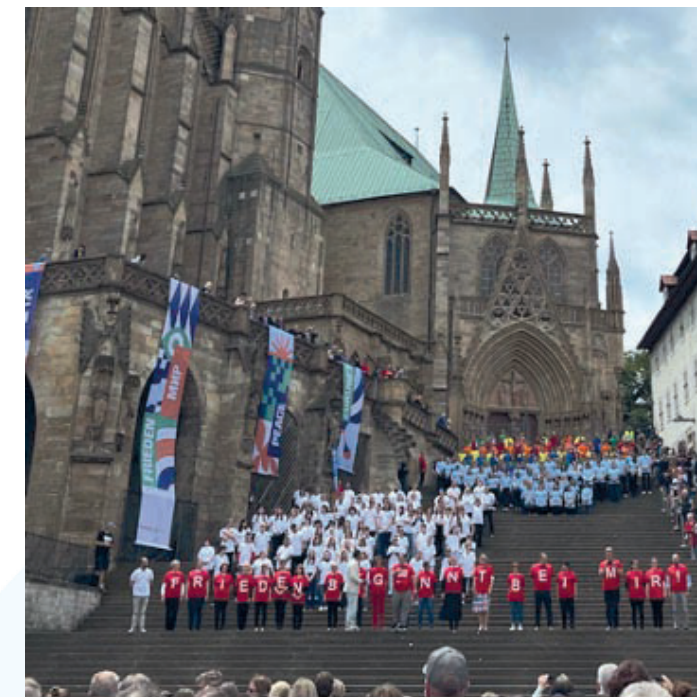


KATHOLIKENTAG 2024,

wir waren dabei

Unter dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ machte sich am 31.05.2024 die Klasse O-B auf den Weg zum 103. Katholikentag nach Erfurt. Auf dem Weg vom Parkplatz zum Domplatz ging es vorbei an vielen bunten christlichen Ständen aus aller Welt, die immer wieder zum Verweilen einluden. Angekommen am Dom war für uns alle beeindruckend, die lebendige Friedenstaube und das Flammenkreuz, welches von angehenden Erziehern christlicher Einrichtungen aus ganz Thüringen auf den Domstufen dargestellt wurde. Nach einem kurzen Gebet erwartete uns auf der Severiewiese Spiel und Spaß, unter anderem ein Bubl-Fußball, ein Kamishibai-Erzähltheater, in dem die Schülerinnen und Schüler der Geschichte vom verlorenen Sohn lauschten. Im gemütlich eingerichteten Meditationszelt wurde gemeinsam mit Jugendlichen aus Bamberg unter der Leitung von Pater Johannes Kaufmann gebetet und musiziert. Mit dem Lied „Unser Gott ist ein mächtiger Gott“, welches die jungen Leute aus Bayern noch nicht kannten, verabschiedeten wir uns. Es war für uns alle ein unvergessliches Erlebnis.

Klasse O-B
Marcel Hoppe, SusannePeter



FRAUENPOWER

mit Gabriele Goldbach

Die Frauenbeauftragten der Werkstatt Mühlhausen und Ebeleben organisierten für ihre Kolleginnen eine Weiterbildung zum Thema „Frauenpower“.

Es gab viele Anfragen, so dass ein Kurs in der Reha Werkstatt Mühlhausen und der zweite in der Werkstatt Ebeleben stattfand.

Zusammen mit Frau Goldbach lernten die Teilnehmerinnen ihr Selbstbewusstsein, Mut und Rechte zu stärken.

Für nächstes Jahr ist wieder ein Kurs geplant. Auch für Männer soll es ein Weiterbildungsangebot geben. Es heißt dann „Manpower“.

Manuela John



Diakonie **doppelpunkt:** Seminar 2024
Mühlhausen

FRAUENPOWER

09:00 - 15:00 Uhr Gustav-Walter-Straße 4
05. November REHA

09:00 - 15:00 Uhr An den Wiesen 1
06. November Werkstatt

Meldet euch bei
Frau Marx

BESUCH ZUM WERKSTÄTTEN: TAG IN LÜBECK

„Segel setzen für eine inklusive Arbeitswelt - Werkstätten sind an Bord“



Zu diesem Thema fand vom 18.09. bis 20.09.24 der Werkstättentag statt. Den Werkstättentag organisiert und führt die Bundsarbeitsgemeinschaft der Werkstätten alle zwei Jahre durch.

Teilgenommen haben dieses Jahr von Mühlhausen Matthias Kronfeld, Heino Wedekind und die Vertrauensperson Petra Joachimi. Von Ebeleben waren Stephanie Weber, Maik Trübenbach und die Vertrauensperson Manuela John dabei. Der Werkstättenleiter Herr Montag und Herr Höch von Ebeleben begleiteten uns und fuhren den Bus.

Nach einer langen Autofahrt trafen wir in Lübeck ein. Lübeck ist eine Hafenstadt mit vielen schönen alten Häusern und gehört zu den Hansestädten. Die Veranstaltung fand in der Musik- und Kongresshalle statt. Diese Halle liegt mitten in der Altstadt am Hafen. Es nahmen insgesamt 2000 Menschen teil. Am 18.09. war nachmittags die Auftaktveranstaltung mit Programm und Begrüßungsreden des Bürgermeisters von Lübeck, einigen anderen Personen und Herrn Schmachtenberg. Er ist der Staatssekretär des Bundesamtes für Arbeit und Soziales. Bei den Programmeinlagen lernten wir etwas Plattdeutsch mit Yarid Dibaba und seiner Band „Schlickrutscher“. Danach gingen wir abends noch Essen in die Altstadt und zum Holstentor. Dieses bei Nacht zu sehen war schon imposant.

Am nächsten Tag nahmen wir an verschiedenen Vorträgen teil. Wir besuchten auch das neue Hansemuseum der Stadt und hatten eine interessante Führung. Der Vortrag von Werkstatt-Räte Deutschland war sehr informativ. Wir hatten viele nette Gespräche mit anderen Werkstattdarstellern. Manche kannten wir schon und freuten uns, dass wir uns mal wieder sahen. Wir besuchten nach dem Mittag auch die Holstenwiesen in der Nähe des berühmten Tores. Dort präsentierten mehrere Werkstätten der Region ihre Produkte und wir machten einen Bummel durch die einzelnen Zelte.

Die Abendveranstaltung fand – wie kann es in einer Hafenstadt anders sein – in einer stillgelegten Werft statt. Das war die Kulturwerft „Gollan“. Was für eine Kulisse – in alten Werkhallen feiern! Das war sehr ungewöhnlich und beeindruckend. Es waren viele Räume. Deshalb gab es kein Programm, aber eine Band spielte zum Tanz auf. Am 20.09.24 war dann früh die Abschlussveranstaltung und wir fuhren die weite Strecke wieder nach Thüringen zurück.

Es waren für uns sehr ereignisreiche und informative Tage. An dieser Stelle möchten wir uns bei den beiden Fahrern Herr Montag und Herr Höch bedanken.

Petra Joachimi/Vertrauensperson



SCHÖN UND MODERN!

Unter diesem Motto gab es im Oktober einen Workshop für interessierte Männer und Frauen aus Werkstatt und Wohnstätte. Zu Gast war Frau Steffi Ostertag, die mit einer Farb- und Typberatung, alle Teilnehmenden beraten und überrascht hat. Sehr interessiert und aufgeschlossen verfolgten alle Gäste, wie Frau Ostertag über Farben, Muster und Make-Up berichtete und an einigen Teilnehmenden gleich ausprobierte. Mit unterschiedlich farbigen Stoffkatalogen demonstrierte sie, wie die verschiedensten Farben unseren Typ verändern können. Sie zeigte auch eine einfache Methode, sich mit wenig Aufwand ein strahlendes Aussehen zaubern zu können. Frau Ostertag zeigte uns nur eine kleine Auswahl an möglichen Veränderungsmethoden und hat noch eine große Fülle an Ideen, die wir leider in der Kürze der Zeit nicht alle ausprobieren konnten. Mit neuem Wissen und vielen Anregungen haben wir den Workshop beendet und bedanken uns bei Frau Ostertag für den interessanten Vormittag. Mechthild Gehrman



MEDAILLENREGEN BEIM 22. TISCHTENNIS-TURNIER IN FRIEDRICHRODA



Im November fand in der Körnbergsporthalle in Friedrichroda das mit Spannung erwartete 22. Tischtennisturnier von Special Olympics statt. Etwa 180 Athleten mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung aus verschiedenen Regionen Deutschlands trafen sich, um ihre Fähigkeiten am Tischtennistisch zu zeigen und den Geist des Sports zu feiern. Beim Tischtenniswettkampf waren auch fünf Sportler von Diakonie Doppelpunkt e. V. vertreten und kämpften um gut Platzierungen und Medaillen.

Die Medaillen wurden in einer feierlichen Zeremonie überreicht, bei der jeder Athlet für seine Teilnahme und seinen Einsatz geehrt wurde. „Es ist nicht nur wichtig, zu gewinnen, sondern auch, Teil dieser großartigen Gemeinschaft zu sein“, betonte ein Teilnehmer nach der Preisverleihung.

Auch unsere Athleten konnten beachtliche Ergebnisse erzielen: Benjamin Ivanov erreichte in der Leistungsklasse 2 eine Goldmedaille. Patrick Herzog und Eugen Dering gelang es in der Leistungsklasse 3, eine Silber- und Bronzemedaille zu erkämpfen. Janine Albrecht wurde vierte in ihrer Leistungsklasse. Im Unified-Wettbewerb holten Patrick Herzog und Sebastian Rosenbaum den fünften Platz in der Leistungsklasse 2.

„Es war beeindruckend zu sehen, wie viel Leidenschaft und Engagement die Athleten in ihre Spiele gesteckt haben“, sagte der Organisator des Turniers.

„Jeder Teilnehmer hat sein Bestes gegeben, und die Unterstützung der Zuschauer hat dazu beigetragen, dass sich alle Athleten wie Champions fühlten.“ Diese Veranstaltung in Friedrichroda hat ein weiteres Mal gezeigt, wie wichtig es ist Barrieren abzubauen und Menschen zusammenzubringen.

Allen Sportlern des Diakonie Doppelpunkt e. V. hat das Turnier sehr gut gefallen und der Ehrgeiz für das 23. Tischtennisturnier in Friedrichroda im kommenden November 2025 wurde geweckt.

Mit sportlichen Grüßen
Sebastian Rosenbaum



Kooperation von Post SV - Mühlhausen und Diakonie Doppelpunkt e. V.

Seit Mitte September können einige Beschäftigte des Diakonie Doppelpunkt e. V. zum Training in der Post-Sporthalle am Kristanplatz gastieren. Dort findet das Training alle zwei Wochen durch den erfahrenen Tischtennisttrainer Reinhard Köneke statt. Der Coach setzt sich leidenschaftlich dafür ein, ein Umfeld zu schaffen, in dem alle Athleten, unabhängig von ihren Fähigkeiten, die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen und Teil einer Gemeinschaft zu sein.

Die Kooperation zwischen dem Post SV - Mühlhausen und Menschen mit Behinderungen im Tischtennis ist ein schönes Beispiel für Inklusion im Sport.

Kristin Kranhold und Sebastian Rosenbaum



FORTBILDUNG IN DER TAGEFÖRDERSTÄTTE

Was bedeutet Gewalt in der Pflege und Betreuung? Wo fangen Gewalt und Übergriffe an und was ist angemessen? Zu diesem Thema konnte sich das gesamte Team der Tagesförderstätte fortbilden. Da alle Mitarbeitenden ein hohes Interesse an der Teilnahme hatten, verlegten wir die Veranstaltung auf einen Samstag.

Vielen Dank an Kathrin Thannheuser, die mit uns das Thema bearbeitete!

S.Brix



IN DER WEIHNACHTSBÄCKEREI



Das Backen gehört zum Advent wie der Kranz mit den roten Kerzen. Deshalb haben wir uns zum Back-Kurs im Spectrum angemeldet. Am ersten Tag haben wir leckere weiche Weihnachts-Muffins gebacken. In den Teig kamen auch Schokolade, Punsch und Gewürze. Wir lernten, dass der Pfefferkuchen seinen Namen von dem Gewürz Piment hat, das auch Nelken-Pfeffer heißt. Als eine Aroma-Mischung aus Gewürz-Nelken und Pfeffer gehört Piment zu Weihnachten dazu. Nach dem Backen wurden die kleinen Kuchen mit Schokoladenguss, Zuckerguss und bunten Perlen verziert. Mit dem Bilder-Rezept können wir das auch zu Hause backen. Bei den nächsten Kurs-Terminen stehen Nürnberger Lebkuchen und Russischer Zupfkuchen auf dem Plan.

Andreas Hendrich, Lucas Altrock und Gabi Seidler

LANDESBEHÖRDE ZU BESUCH

Unser Quartierswohnen in der Holzstr. 11/12 wurde bereits 2022 mit dem Thüringer Denkmalschutzpreis ausgezeichnet. Der Leiter des Landesamtes für Archäologie und Denkmalpflege Dr. Nitz nahm das zum Anlass, um seinen 60 Mitarbeitern im Rahmen einer Exkursion nach Mühlhausen auch die sanierten Gebäude und das Konzept zu zeigen.

Gern luden wir die Gäste ein, neben den Straßenfassaden auch die Innenhöfe und Eingangsbereiche sowie den Garten bis zur historischen Stadtmauer zu besichtigen. Anschließend standen weitere Gebäude der ehemaligen Reichsstadt Mühlhausen auf dem Exkursionsprogramm-

Bernd Montag



VERABSCHIEDUNG

Nach langjähriger Tätigkeit in der Reha-Werkstatt haben wir am 27.09.2024 Herrn Weber verabschiedet. Er war maßgeblich an der Errichtung der Fahrradwerkstatt beteiligt. So manchen Drahtesel hat er instandgesetzt und damit vor dem Schrottplatz bewahrt.

Das gesamte Team der Reha-Werkstatt wünscht alles Gute und viel Erfolg für den neuen Lebensabschnitt in der alten Heimat.

André Wüstenberg



Im Oktober verabschiedeten wir unseren langjährigen Beschäftigten Mario Peterseim in den Ruhestand. Er war viele Jahre im Service am Landgasthof tätig und besucht jetzt die Seniorentagesstätte. Wir wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute!

B. Montag



GASTGEBERVERANSTALTUNG AM LANDGASTHOF

Bereits seit einigen Jahren ist der Landgasthof Alter Bahnhof „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“. Wanderer wissen sehr zu schätzen, dass wir uns speziell auf ihre Bedürfnisse einstellen. Dazu gehören u.a. Wanderkartenverkauf, Ausflugshinweise, Lunchpakete, Waschmöglichkeiten, Gepäcktransport u.v.a.m.

Der Deutsche Wanderverband lud zusammen mit dem Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal an den Alten Bahnhof ein. Den Teilnehmern wurde erläutert, wie man die Zertifizierung auf eine ganze Region erweitern kann.

Bern Montag



NEUANSCHAFFUNG



Das Team der gastrofact freut sich über einen neuen Transporter, um das Essen für unsere Kunden pünktlich und in hoher Qualität auszuliefern. Besonders ist, dass es sich hierbei um ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe handelt. Dies ist bei Transportern auch heutzutage noch nicht üblich. Es ermöglicht jedoch auch schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen die Transportaufgaben mit zu übernehmen.

Bernd Montag

ASSESSMENTCENTER IN HEYERODE



Ein Assessmentcenter beschreibt eine Kennenlernwoche im Rahmen des Jobcoaching zwischen Teilnehmer, die ein Interesse haben an einem Praktikum auf einem Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt und den Jobcoaches, die auf diesem Weg begleiten.



Im September fand wieder eine solche Woche in Heyerode statt. Die Klienten, die teilweise aus dem BBB und der Werkstatt kamen, haben sich in dieser Woche mit verschiedenen Arbeitsprojekten befasst, bestehende Außenarbeitsplätze kennengelernt und erfahren, wie der Weg in ein Praktikum aussehen kann und wie die Jobcoaches dabei unterstützen.

Für alle Beteiligten war es eine spannende und interessante Woche, aus der auch schon einige Arbeitsprojekte und Praktika auf ausgelagerten Arbeitsplätzen angelaufen sind.

Wir freuen uns immer über Interessenten und stehen euch für Fragen u.a. in unserer regelmäßigen Sprechstunde zur Verfügung.

Team Jobcoach



SCHICHTWECHSEL 2024



Am 12. Oktober 2024 hat zum wiederholten Mal der Aktionstag Schichtwechsel stattgefunden. Erstmals haben sich fünf Unternehmen in Mühlhausen und zwei in Ebeleben beteiligt. Neben den Tochterfirmen carfact GmbH und manufact gGmbH war das WPZ (Wohn- und Pflegezentrum), die Tourist-Information der Stadt Mühlhausen und zum zweiten Mal das Restaurant zur Quelle in der Thüringen Therme am Aktionstag dabei.

Allen hat es viel Spaß gemacht und wieder einmal mehr gezeigt, wie wichtig es ist, die Arbeit und das Umfeld des jeweils anderen kennenzulernen und dadurch die Möglichkeit zu haben, eventuell bestehende Scheu abzubauen. Der kurze Perspektivwechsel an einem solchen Tag, ermöglicht den Teilnehmern wertvolle Erkenntnisse, die sich bisher immer positiv ausgewirkt haben. Vielmals ist aus diesem Schnuppertag schon ein Praktikum, oder sogar ein fester Arbeitsplatz außerhalb der Werkstatt entstanden.

Wir freuen uns auf weitere Aktionstage im Rahmen des Schichtwechsels mit reger Beteiligung..

Team Jobcoach

WOHER KOMMT DIE KARTOFFEL?

Unter dem Motto: „Woher kommt die Kartoffel?“ fand auch in diesem Jahr wieder ein Projekttag in der Landwirtschaft Ebeleben statt. Die Hortkinder der Grundschule Ebeleben konnten in den Herbstferien viel über die Kartoffel, den Anbau, die Ernte und die Verarbeitung lernen. Gemeinsam haben wir Kartoffelecken zubereitet, Stempel geschnitzt, Beutel mit Kartoffeldruck bemalt und der Hof, die Maschinen und Tiere angeschaut.

L.Wendt-Vetter
Sozialer Dienst



WOCHE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT

Vom 10.10.2024 - 20.10.2024 fanden im Kyffhäuserkreis verschiedene Aktionen und Angebote unter dem Motto: Hand in Hand für die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz statt.

Am 18.10. nahmen wir an der Wanderung zum Frauenberg in Sondershausen teil.

Die körperliche Aktivität hatte eine positive Auswirkung auf unsere psychische Gesundheit und der Blick vom Frauenberg belohnte den anstrengenden Aufstieg.

Luise Wendt-Vetter
Sozialer Dienst



BESCHÄFTIGTENVERSAMMLUNG 2024

Auch in diesem Jahr luden der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte zur Beschäftigtenversammlung in Ebeleben und Sondershausen ein.

Am 15.11. fand eine Versammlung in der ASO Sondershausen statt.

Am 18.11. die zweite in der Werkstatt Ebeleben.

An diesen beiden Tagen gab es viele Informationen. Zum einen von der Vorstandsvorsitzenden Frau Faber und dem Werkstattleiter Herrn Höch. Zum anderen vom Sozialdienst, der uns das Gewaltschutzkonzept vorstellte.

Wir gaben unseren Tätigkeitsbericht ab und auch die Auswertung der Zufriedenheitsbefragung durfte auch nicht fehlen. Es gab viele Fragen und Aufträge an den Werkstattrat. Diese nehmen wir zu unseren nächsten Sitzungen mit.

Wir bedanken uns bei allen Beschäftigten für die Zusammenarbeit und euer Vertrauen.

Euer Werkstattrat und Frauenbeauftragte aus Ebeleben



ERNTEDANKGOTTESDIENST 2024

Den Erntedankgottesdienst in der Petrikirche in Mühlhausen hielt der Werkstattleiter der Außenstelle Ebeleben, Michael Höch. In seiner Eröffnungsrede sagte er, dass der Vorraum der Kirche sehr schön geschmückt sei und eine kleine Band aus Ershausen für die musikalische Untermalung sorgte. Zuvor wurde die Veranstaltung jedoch musikalisch mit dem Lied: „Unser Leben ist ein Fest“ von der Ershäuser Band „Jessi“ eröffnet.

Danach kamen einige Mitarbeiter nach vorne zu einem Verkaufsstand, an dem eine Mitarbeiterin Kartoffeln verkaufte. Als das vorbei war, trat der Werkstattleiter der Zweigwerkstatt wie-



der ans Rednerpult und sagte ein paar Sätze über die Kartoffel. Er erzählte auch, dass der italienische Seefahrer Christoph Kolumbus die Kartoffelpflanze von einer Seereise (ca. 1492) aus Südamerika mit nach Europa brachte.

Gleich danach sang die Kapelle ein weiteres Lied: „Wenn wir unsere Gaben bringen“. Nach diesem schönen Lied kamen einige Beschäftigte & Mitarbeiter der REHA-Werkstatt nach vorne und sprachen die Fürbitten und der Leiter der Werkstatt Ebeleben sprach mit allen Gottesdienstbesuchern das Vaterunser. Danach sang die Band das Lied: „Das wünsch ich dir“ und nach dem Segen durch den (siehe im Satz davor) sang die Band zum Abschluss der Veranstaltung das Lied: „Möge die Straße“ und der Werkstattleiter der Hauptwerkstatt Bernd Montag lud alle zum Erntedankfrühstück in die verschiedenen Einrichtungen ein.

Aus der Petrikirche berichtete euer rasender Reporter Ralf



MANEGENDUFT LAG IN DER HEYERÖDER LUFT

Zirkus Bombastico Grandiosi

Die Künstler vom Zirkus Bombastico hatten geladen,
aus nah und fern kamen die Zuschauer in Scharen.

Vorhang hoch, Manege frei
wieder waren alte Bekannte mit dabei.

Ob alt oder jung, ob groß oder klein,
jeden lockten sie in die Manege rein.

Mit bunten, schrillen und lauten Programm,
zogen sie alle Zuschauer in ihren Bann.

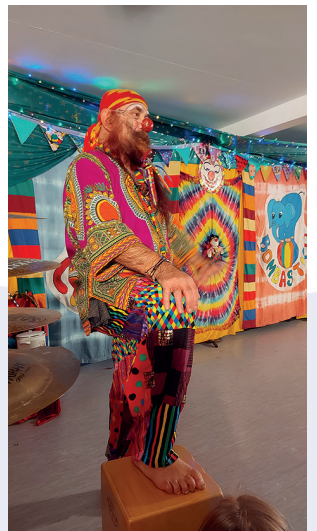
Es wurde geklatscht und applaudiert, alle hatten große Spaß,
so dass manch einer doch die Zeit vergaß.

27 Jahre Zirkus, was für'ne lange Zeit
dass es nun vorbei ist, tut uns allen sehr leid.

Wir danken hier allen Künstlern vom Bombastico,
bleibt wohl behütet und auch weiterhin so froh.

Denn in euren Adern fließt nun mal "Zirkusblut"
bewahrt euch dies als wertvolles Gut.

Andrea Schäfer
Teamleiter Reha Werkstatt



Abschiedstournee

Am 12.11.2024 spielte der Zirkus Bombastico Grandiosi seine letzte Show in der WfbM in Ebeleben. Viele Beschäftigte aus Sondershausen und Ebeleben schauten sich den letzten Auftritt nach 27 Jahren Projekt an und bedankten sich für die gemeinsame Zeit. Es war ein krönender Abschluss und als Dankeschön fertigte die Töpferei in Ebeleben 15 Clowns aus Ton an.

Luise Wendt-Vetter
Soziale Dienst



KINO STATT HERBSTFEST

in der Wohnstätte Edith Stein



Eigentlich sollte am 19.10. in der Wohnstätte Edith Stein das Herbstfest stattfinden, aber leider durch eine Krankheitswelle verhindert wurde. Trotzdem gingen die Bewohner nicht ganz leer aus. Als kurzfristige Alternative wurde ein Kinonachmittag in der „Guten Stube“ veranstaltet. Gezeigt wurde der Film „Kindschöpfe“, welcher den Bewohnern an der einen oder anderen Stelle zum Lachen brachte. Zum Film wurden die Kinobesucher mit Knabbereien und selbst gemischter alkoholfreier Bowle sowie alkoholfreiem Bier versorgt. Wir hatten viel Spaß und trotz der Umstände einen tollen Nachmittag verbracht.

-Johannes Krause WSES

FERIEN IN WACKEN

4 Kinder und 2 Betreuerinnen der Wohnstätte „St. Martin“ verbrachten eine wunderschöne Woche an der Nordsee, besser gesagt im weltbekannten Örtchen Wacken.

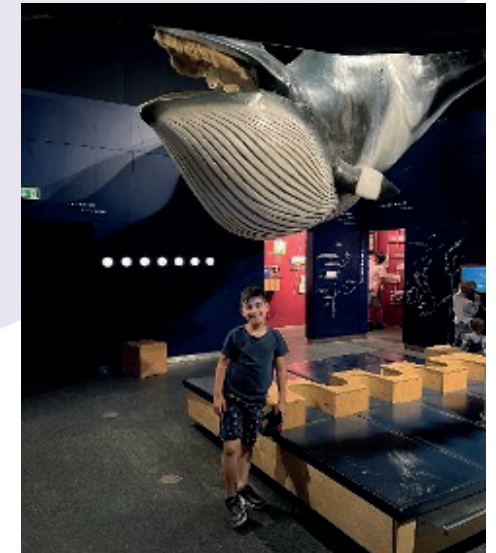
In einer gemütlichen und liebevoll eingerichteten Unterkunft konnten wir die Zeit genießen. Die Nordsee zeigte sich von ihrer besten Seite, so dass wir Ebbe und Flut gleichermaßen erleben durften. Wir konnten im Meer schwimmen, am Strand Muscheln sammeln und das Wattenmeer nach Wattwürmern erkunden. Auch der Nord-Ostsee-Kanal war direkt vor unserer Tür. Gemeinsam hatten wir Ausblick auf die riesigen Schiffe, die den wichtigen Nord-Ostsee-Kanal passieren.



In St. Peter Ording besuchten wir einen kleinen Zoopark mit dazugehöriger Robbenfarm. Dort lernten wir etwas über den natürlichen Lebensraum und die Gefahren, denen die Robben täglich ausgesetzt sind. Das größte Highlight war jedoch der Besuch des „Multimar Wattforum“ in Tönning. Alles was über das Wattenmeer, seine verschiedenen Formen und die Einzigartigkeit dieses Naturphänomens bekannt ist, konnten wir dort interaktiv selbst erforschen. Es gab einen lebensechten Pottwal, ein Säulenaquarium über mehrere Etagen und eine Otter-Farm. Eine absolute Empfehlung für Groß und Klein. Eine Woche ging schnell vorbei, und wir hatten eine unvergessliche Zeit.

Eine kleine Ergänzung: Ein besonderer Dank gilt Herr Hupe, der nach unserer kleinen Autopanne sein bestmögliches gab, um uns im fernen Wacken nicht im Stich zu lassen. VIELEN DANK!

Carolin Malina



FREIZEITREISE IN DEN THÜRINGER WALD

Die Wohngruppen BOG und COG, insgesamt 13 BewohnerInnen, fuhren in diesem Jahr in den Thüringer Wald. Genauer gesagt nach Friedrichroda. Dort verbrachten sie vom 09.09. bis 15.09.2024 dort einen wundervollen Urlaub.

Das Hotel war perfekt. Es erwartete sie zu jeder Mahlzeit ein riesiges Buffett und im Hotelkeller gab es einen großen Swimmingpool, den einige jeden Morgen nutzten, um ihre Runden zu drehen.

Während der Freizeit erlebten die BewohnerInnen viele, spannende Ausflüge. Mit dem Zug fuhren sie nach Gotha und machten dort einen Stadtbummel. Zum Shoppen ging es nach Erfurt.

Das Hotel bietet viele Aktivitäten an. So konnten Tischfußball und Tischtennis gespielt werden und die Umgebung lud zum Wandern und Spazieren ein. Es gab auch ein Tiergehege, in dem man Ziegen und Geißlein streicheln konnte.

Ein Besuch des Trusetthaler Wasserfalls fand statt und auch ein Kinoabend durften alle erleben. Das Beste war der Ausflug in die Viba-Nougatwelt. Hier durften alle an einem Kurs teilnehmen und Nougatpralinen und Schokoladen-süßigkeiten selbst herstellen. Das war ein wirklich tolles Erlebnis für die UrlauberInnen und alle hörten sehr interessiert zu und setzten die erklärten Arbeitsschritte um.

Vielen Dank an die Betreuerinnen Anika Kleeberg, Ilona Jacobi und Janet Heinemann für diesen tollen Urlaub. Die BewohnerInnen freuen sich schon heute auf die kommende Freizeit im nächsten Jahr.

Susan Frey

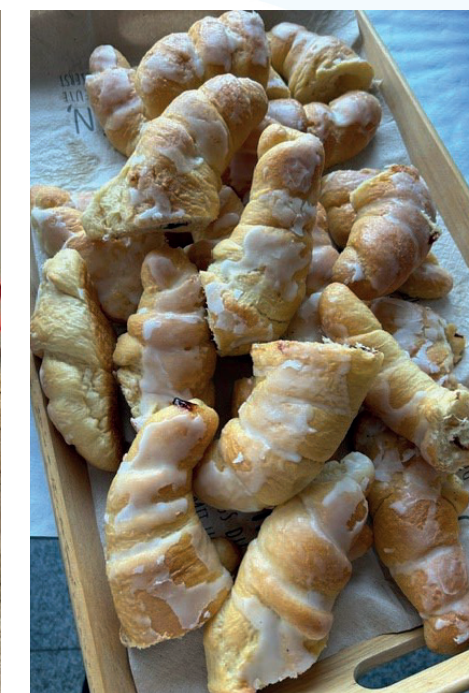


ST. MARTIN - „DIE GÄNSE SIND LOS“

In diesem Jahr begannen wir unsere Andacht in der Kirche in Heyerode mit dem Vorführen der St. Martin-Geschichte. Dafür waren viele Kinder in ein Gänsekostüm geschlüpft und haben St. Martin in seinem Stall begrüßt. Wir sangen gemeinsam und ließen uns von Frau Pfarrerin Apitsch-Pokoi noch mehr zu diesem Tag erzählen. Das Teilen der Hörnchen war traditionell der Abschluß unserer Andacht. In der Wohnstätte erwartete uns ein riesiges Buffet mit allem, was das Herz begehrt. Alle haben diesen Tag mit sehr viel Fleiß vorbereitet. Gemeinsam konnten wir all die Köstlichkeiten genießen und eine schöne Zeit miteinander verbringen.

Unsere Laternen holten wir am Abend nach unserer Feier raus und gingen gemeinsam mit dem Umzug der Gemeinde und allen anderen Kindern aus Heyerode durch die Dunkelheit.

Ramona Böhm



BEWOHNERINNENPORTRAIT

Das bin Ich: Andrea Schlichting, 63 Jahre alt.

Ich wohne seit dem ersten Dezember 2015 in der Wohnstätte Albert-Schweitzer in Mühlhausen. Hier fühle ich mich sehr wohl, ganz besonders liebe ich mein schönes Zimmer und natürlich den Fernseher darin. Am liebsten sind mir die Sendungen, in denen ich mir prachtvolle Brautkleider anschauen kann. Aber auch richtige Schnulzen sind toll. Dann verbringe ich sehr gern Zeit in meinem kuscheligen Bett. Am Wochenende genieße ich es, wenn die Mitarbeiter*innen mich mit einem kleinen Beautyprogramm verwöhnen. Im Mittelpunkt zu stehen und so viel Aufmerksamkeit wie nur möglich zu erhalten, das ist einfach wundervoll. Leider klappt das nicht immer. Ich kenne aber auch Mittel und Wege, um auf mich aufmerksam zu machen. Wenn ich so richtig laut schreie, kommt immer jemand gerannt.



Von Montag bis Freitag besuche ich die Tagesförderstätte. Da ich mich selbstständig nur sehr eingeschränkt bewegen kann, helfen mir die Mitarbeiter*innen dabei, mich morgens anzukleiden. Ich suche mir dann aus zwei Kleidungsstücken meinen aktuellen Favoriten aus. Und natürlich jede Menge Accessoires wie Halsketten, Armkettchen, Haarspangen, Ringe... ich könnte endlos weiter aufzählen. Um mir alle diese wundervollen Dinge um- und anzuhängen reicht leider am Morgen die Zeit nicht immer aus. Trotzdem schaffen die Mitarbeiter*innen es immer wieder, dass ich einfach hinreißend aussehe. Das ist mir wirklich wichtig. Schön auch, wenn es JEDER erwähnt. Was ich besonders genieße, sind kleine Ausflüge. Zum Beispiel wenn ich nach Bad Langensalza zum Arzt muss, dann ist immer noch so viel Zeit, ein kleines Stück Kuchen vom Bäcker nebenan zu genießen. Darauf freue ich mich sehr. Ich lache sehr gerne laut und herzlich. Wenn ihr alle diese kleinen Vorlieben und Wünsche von mir kennt und sie berücksichtigt, dann macht ihr mich sehr glücklich und ihr habt keinen Ärger von mir zu erwarten. ;-)

Eure Andrea

Hallo.

Mein Name ist Thomas Baumgart, ich bin 31 Jahre alt und wohne seit 2015 in der Wohnstätte Albert-Schweitzer in Mühlhausen. Ich sitze durch meine spastische Lähmung im Rollstuhl, was bedeutet, dass meine Muskeln oft steif sind und ich dadurch nicht so gut laufen kann. Außerdem bin ich im Autismusspektrum. Das beeinflusst, wie ich Dinge wahrnehme und darauf reagiere. Um mich wohlfühlen, brauche ich klare Strukturen. Seit fast 10 Jahren gehe ich tagsüber in die Tagesförderstätte am Schützenberg. Dort arbeite ich in der Backstube. Das macht mir viel Spaß und es ist schön, eine sinnvolle Aufgabe zu haben. In meiner Freizeit fahre ich gerne mit meinem Rollstuhl durch das Wohnheim und die Tagesförderstätte. Ich liebe es, meine Runden zu drehen und dabei die Fassungen der Lichtschalter abzutasten. Wenn ich von der Arbeit komme, mache ich meine Laufübungen. Ein*e Mitarbeiter*in unterstützt mich dabei, am Handlauf entlangzugehen oder beim selbstständigen Laufen. Danach gönne ich mir eine kleine Auszeit bei einer Tasse Kaffee. Den Kaffee bekomme ich in einer kleinen Kanne und kann ihn mir selbst einschenken. Anschließend räume ich meine Tasse und die Kanne in den Geschirrspüler und wische auch eigenständig meinen Platz ab. Am Nachmittag beschäftige ich mich gerne mit meiner Flasche, in der Steine sind. Sie macht schöne Geräusche, wenn ich damit spiele. Manchmal staple ich Becher oder klemme Wäscheklammer an eine Box, um meine Fingerfertigkeit zu trainieren. Wenn ich Ruhe brauche, liege ich im Snoezelraum oder auf dem Sofa und entspanne mich dort ein wenig. Bei gutem Wetter bin ich oft mit einem/einer Mitarbeiter*in im Garten oder mache mit ihnen und den anderen Bewohner*innen Spaziergänge. Ich nehme außerdem an den Freizeitangeboten des Wohnheims teil. Einmal die Woche ist mein Badetag. Ich liebe es, in der Badewanne zu entspannen! Abends schaue ich oft mit den anderen Fernsehen und sitze dabei auch gerne mit auf dem Sofa. Zum Einschlafen höre ich am Liebsten die Geschichte vom Regenbogenfisch. Am Wochenende schlafe ich genüsslich aus und genieße die Ruhe. Soviel von meinem Alltag. Ich freue mich über die Abwechslung und die Aktivitäten, die ich hier erleben darf und wohne sehr gerne im Albert-Schweitzer.

Euer Thomas



10-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM VON DIANA JAKUBOVSKI

Es gibt Menschen, deren leise Präsenz umso lauter schallt, wenn in ihrer Abwesenheit nur ein hohles Echo davon bleibt. Diana Jakubovski ist ein solcher Mensch und eine solche Kollegin. Vor zehn Jahren begann sie ihren Einsatz für die Diakonie Doppelpunkt in der Hauswirtschaft der Wohnstätte Albert-Schweitzer und wenn darüber geschertzt wird, welche Kolleg*innen besser nie Urlaub nehmen sollten, dann fällt zuerst ihr Name.

Im Alltag ist sie unaufdringlich anwesend, freundlich zu allen, hat immer eine helfende Hand frei und wenn mal etwas nicht erledigt werden kann, hört man von ihr oft: „Ach, das mach ich gleich. Ist doch kein Problem.“ Nein, die Probleme fangen an, wenn sie mal nicht da ist. Plötzlich fehlen Handtücher, Inkontinenzmaterial, die Wäsche landet in den falschen Regalen, unsere Bewohner*innen fangen an, nach ihr zu fragen, und und so weiter und so weiter. So sehr wir ihr auch regelmäßig ihren wohlverdienten Urlaub gönnen, so wünschten wir doch nicht weiger herzlich, sie möge bald wieder da sein. Wie viel Diana scheinbar mühelos und vor allen Dingen aber ohne zu klagen arbeitet und wie sehr sie den Alltag aller erleichtert und bereichert, dafür sind wir ihr von Herzen dankbar.

Liebe Diana, auf dass du uns noch lange erhalten bleiben mögest!

Dein Team Albert-Schweitzer



UNENTDECKTE TALENTE

Unentdeckte Talente schlummerten in einem Bewohner aus der Wohnstätte Albert-Schweitzer in Mühlhausen. Erst in diesem Jahr erkannten wir, dass dieser Bewohner sowohl nach Gehör sowie auch nach Noten Keyboard spielen kann. Durch seine Beeinträchtigungen ist eine verbale Konversation nur bedingt möglich, das Keyboard spielen aber lässt ihn kreativ in den sozialen Austausch treten. Sein Name ist Björn Rennert. Er spielte bereits zum Sommerfest der Tagesförderstätte am Schützenberg in Mühlhausen und verzauberte dort alle mit seinem Talent.

Celina Schleuchardt



HERBSTABENTEUER IM CENTER PARK HOCHSAUERLAND

Vom 04.11. bis 08.11.24 genossen wir die wunderschöne Herbstzeit in einem ruhigen Ferienhaus am Rande eines Waldes. Im dem Park gab es sehr viel zu erleben... Wir gingen im Herbstwald spazieren, erkundeten die Umgebung, streichelten und fütterten die Tiere und waren begeistert von der riesigen Therme. Wir konnten alle einmal das Wasser inmitten einer tropischen Umgebung genießen. Das war toll!

Am letzten Tag war es total neblig. Diesem Nebel wollten wir entfliehen und fuhren zur Wetterstation Kahler Asten und genossen den herrlichen Sonnenschein und die Auszeit über dem Nebel.

Es war eine erholsame Freizeit und wir freuen uns auf das nächste Mal!

Martin, Dietmar, Thomas, Anja, Ronny und Antonio



UNSERE FERIENFREIZEIT IM CENTER PARK HOCHSAUERLAND 2024

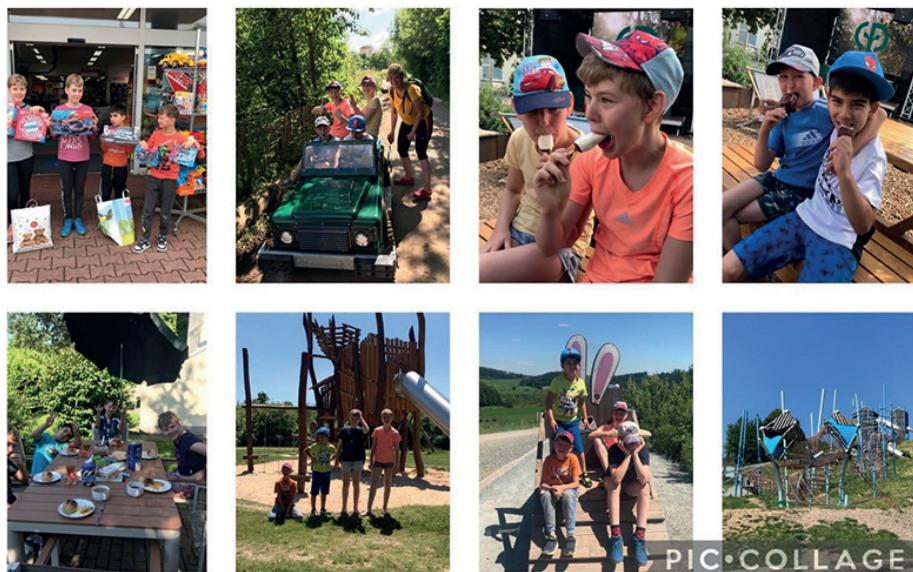
Wir hatten die Möglichkeit in den Sommerferien den Center Park in Medebach für eine Woche zu besuchen. Dies bildete für alle ein Highlight der Ferien. Bei sehr schönen Wetter fanden wir eine tolle Anlage vor. Die vielfältigen Spiel- und Bewegungsangebote begeisterten uns und die Kinder. Die Kinder durften das längste Spielgerät Europas erkunden. Große Kinderspielzonen mit Klettertürmen, Wasserelementen und Allwetterrutschen ließen die Kinder strahlen. Die Kids Safari war ein weiterer Höhepunkt. Die Kinder konnten per Geländewagen die Anlage erkunden. Die große Wasserspielwelt wurde täglich besucht und immer wieder neues entdeckt. Erfreulich war für uns, dass sich die Kinder untereinander ermutigten auch neue, unbekannte Angebote wie Bungee Trampolin auszuprobieren.

Der Abschluss unserer Reise bildete der Besuch am Ettelsberg. Dabei konnten wir den Kindern ermöglichen mit einer Kabinenbahn zu fahren. Sie staunten und hatten viele Fragen an uns.

Wir haben für jedes Kind ein Fotobuch vom Urlaub gestaltet. Oft und gern blättern wir mit den Kindern darin.

Für alle waren die Tage ein unvergessliches Erlebnis. Es ist uns gelungen den Zusammenhalt der Gruppe, sowie der Klienten untereinander zu fördern und zu festigen

Kerstin Koch



VORBEREITUNGEN

Die Adventsmarktvorbereitungen laufen auf Hochtouren

Am Donnerstag, den 28. November fanden sich viele kreative Mitarbeiterinnen der Wohnstätten zusammen, um gemeinsam für unseren alljährlichen Adventsmarkt zu basteln. Da wir jedes Jahr einen großen Stand mit weihnachtlichen Dekorationen, Kränzen, Schmuck und vielem mehr anbieten, können wir in der Vorbereitung jede helfende Hand gebrauchen.

Wir danken allen fleißigen Helfern, die jedes Jahr mit viel Engagement diesen Stand so toll ausstatten, mit aufbauen und sich am Verkauf beteiligen.

Alexandra Redeker und Susan Frey



ADVENTSMARKT

Ende November öffnete der beliebte eintägige Adventsmarkt von Diakonie Doppelpunkt An den Wiesen 1 in Mühlhausen seine Pforten. Bereits eine Woche zuvor wurde mit den Dekorationsarbeiten begonnen. Als die Gäste am Samstagmorgen das festlich geschmückte Gelände betraten, stieg ihnen von allen Seiten weihnachtlicher Duft in die Nase. Es gab leckere Waffeln und Schokoäpfel, Glühwein und Plätzchen. Die Besucher kamen in Massen, so dass eine besinnliche Weihnachtsstimmung aufkam. Für die kleinen Gäste wurden reichlich kreative Angebote angeboten.

Auch vor dem Anwesen waren viele Buden mit köstlichen Speisen und ebenfalls im Speiseraum gabs leckere Mittagsgерichte und feinen Kuchen. Den Rest erzählen die Bilder.

Vom Adventsmarkt berichtete wieder euer rasender Reporter Ralf



DER DIESJÄHRIGE BETREUERTAG IM ZENTRUM FÜR TEILHABE

Am 10.09.2024 folgten zahlreiche Gerichtliche Betreuer der Einladung der Betreuungsbehörde in die Räumlichkeiten des Zentrums für Teilhabe, Unter der Linde 4 in Mühlhausen. Auf der Tagesordnung stand die Vorstellung und Besichtigung der einzelnen Bereiche des Zentrums für Teilhabe im Haus. Dabei lag ein Schwerpunkt auf der Beratungsstelle Vielfalt. Hierzu berichteten Frau Ambos, Frau Zimmermann und Herr Bust über die Aufgaben und Arbeitsweise der einzelnen Bereiche.

Es bedankt sich das Team der Beratungsstelle Vielfalt
Stefan Bust & Katja Reichenbach



Unter der Linde 4
99974 Mühlhausen
03601 889 576
0151 1178 2035
vielfalt@diakonie-doppelpunkt.de

Öffnungszeiten:

Termine nach Vereinbarung
(Montag – Freitag)

Offene Sprechzeiten (ohne Termin):

Mittwoch: 09:00 Uhr - 11:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr - 16:00 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Katja Reichenbach und ich bin seit dem 10.09.2024 als Nachfolgerin von Frau Melanie Thon in der Beratungsstelle Vielfalt tätig. Vorher war ich schon über 10 Jahre in der Förderschule Janusz Korczak tätig, so dass ich vielleicht für einige von Ihnen nicht ganz unbekannt bin. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung mit vielen interessanten Menschen und Beratungsgesprächen!

Und für alle Leserinnen und Leser, die die Beratungsstelle Vielfalt noch nicht kennen: Wir, mein Kollege Stefan Bust und ich, beraten alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen und auch deren Angehörige. Wir unterstützen beispielsweise bei der Beantragung von Leistungen, beraten bei der Auswahl von behinderungsspezifischen Hilfsmitteln und bei psychosozialen Problemen. Außerdem informieren wir Dienste und Einrichtungen über Integrationsmöglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

[Die Beratung ist selbstverständlich kostenfrei.](#)

Die Beratungsstelle finden Sie in Mühlhausen, Unter der Linde 4. Für einen Beratungstermin können Sie uns unter der Telefonnummer 03601/889576 bzw. 0151/11782035 oder per Email unter vielfalt@diakonie-doppelpunkt.de jederzeit kontaktieren.

Katja Reichenbach

AUSFLUG NACH HALLE

Um die letzten warmen Tage des Sommers nochmals zu genießen, fuhren wir in Begleitung unseres Bezugsbetreuers in den Bergzoo nach Halle. Mit der Bahn ging es los in Mühlhausen und nach drei Umstiegen (Leinefelde-Halle/S.- S-Bahn) erreichten wir unser Ziel. Auf der Fahrt dorthin war schon viel zu entdecken, was unser Herz als Eisenbahnfans „höher“ schlagen ließ.

Im Zoo war erstaunlich wenig Publikum, so dass wir alle Tiere genau betrachten konnten und viel Neues erfuhren durch Bildtafeln und Erklärungen. Besonders gefallen hat uns das Reptilienhaus und das Außengehege der Elefanten und Raubkatzen. Nach einem guten Mittagessen auf der Bergterrasse des Zoos fuhren wir mit der Straßenbahn noch kurz zum Shoppen ins Zentrum von Halle und dann wieder zurück Richtung Heimat.

Es war für alle ein sehr schöner und abwechslungsreicher Tag, mit neuen Eindrücken und Erfahrungen.

Manuel Jänsch, Thomas Kreisl und Stefan Becker



GRILLNACHMITTAG

In guter Tradition trafen wir uns letztmalig für dieses Jahr zum gemeinsamen Grillen und „Quatschen“ im Garten der Ambulanten Dienste.

Es gab Leckeres vom Grill, kühle Getränke und viel zu erzählen. Wir freuen uns auf ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr.

Stefan Becker



ÜBERRASCHUNGSBESUCH

Die Steuerberatungsgesellschaft Andreas Präkelt und Stephan Hartung überraschten uns auch in diesem Jahr mit vielen Adventskalendern und Schokonikoläusen.

Im Namen unserer zu betreuenden kleinen und großen Kindern, sagen wir ein herzliches Dankeschön für diese wundervolle Spende.

Annett Zimmermann



MUSICALBESUCH IN BOCHUM



Seit mehr als 36 Jahren begeistert das Musical „Starlight Express“ in Bochum Jung und Alt. Die Rahmenhandlung ist der Traum eines kleinen Jungen. Seine Mama erinnert ihn, kurz bevor er einschläft, dass er noch seine Model-leisenbahn aufräumen muss. Daraus entsteht in einem Traum die internationale Weltmeisterschaft der Züge.



Die Darsteller bewegen sich auf Rollschuhen. Die Bühne ist eine beeindruckende Rennbahn auf der die Züge in atemberaubender Geschwindigkeit gegeneinander antreten.

Und wir waren am Samstag, den 09.11.24 dabei. Die Show war einzigartig und grandios!

Ein herzliches Dankeschön geht an Carmen und Günter von Weingart-Reisen, die uns überaus freundlich und sicher begleiteten und an unsere Sabine, die für uns dieses Event organisierte.

Annett Zimmermann



TANZALARM



Mit einem ganz besonderem Ferienprogramm starteten wir dieses Jahr in die Herbstferien. Es drehte sich eine Woche lang alles um das Thema „Tanzen“! Das Tanzprojekt umfasste nicht nur Kindertänze, wir probierten uns auch aus im Hip Hop, Swing, Bachata und Wiener Walzer.

Mit den TanzlehrerInnen vom „Tanzkonzept Erfurt“ studierten wir verschiedenste Schritte ein und so entstand eine kleine Choreografie.

Dann war es endlich soweit! Trotz großer Aufregung am finalen Tag, präsentierten wir eine abwechslungsreiche, halbstündige Tanzeinlage, welche mit großem Applaus der Eltern, Freunden und Verwandten be-



lohnt wurde. Mit viel Spaß und jeder Menge Muskelkater endete unsere Ferienwoche. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Kristin, Emily, Anton und Stefan vom „Tanzkonzept Erfurt“ für diese tolle Zeit. Des Weiteren bedanken wir uns, auch im Namen der Eltern, für die finanzielle Unterstützung der Aktion „Kindern Urlaub schenken“.

Eure Tanzmäuse





ONLINE: Unsere neue Website

WPZ - Wohn- & Pflegezentrum Unstrut-Hainich gGmbH

Die Website der WPZ - Wohn- & Pflegezentrum Unstrut-Hainich gGmbH in Mühlhausen wurde neu gestaltet, um eine benutzerfreundliche, übersichtliche und moderne Plattform für die Bewohner, Angehörigen und Interessierte zu bieten. Die neue Seite stellt das umfangreiche Angebot des Pflegezentrums vor, informiert über Dien-

steleistungen, Einrichtungen und Veranstaltungen und ermöglicht eine einfache Kontaktaufnahme. Mit klar strukturierten Inhalten und einer ansprechenden Gestaltung wird die Website zu einem wertvollen Informationsportal für alle, die das Wohn- und Pflegezentrum kennenlernen möchten.

www.wohndpflegezentrum.de

Begrüßung der Neuen WPZ-Azubis

Das Wohn- & Pflegezentrum Unstrut-Hainich gGmbH in Mühlhausen begrüßte kürzlich 15 neue Auszubildende herzlich zu ihrem Start ins Berufsleben. Zum Auftakt wurden die Azubis durch alle sechs Einrichtungen des WPZ geführt, um einen umfassenden Einblick in die verschiedenen Arbeitsbereiche zu erhalten. Dabei konnten sie die Teams kennenlernen und erste Eindrücke von den Abläufen und der besonderen Atmosphäre in den einzelnen Häusern gewinnen.



Der informative Tag bot den Auszubildenden viele neue Erfahrungen und ermöglichte ihnen, sich ein Bild von ihrer zukünftigen Arbeitsumgebung zu machen. Alle Beteiligten zeigten sich motiviert und gespannt auf die kommenden Herausforderungen und Aufgaben in der Pflege. Der erste Tag war ein voller Erfolg und legte den Grundstein für einen vielversprechenden Ausbildungsstart!



Tag des offenen Denkmals auf Bischofstein

Zum „Tag des offenen Denkmals“ auf Schloss Bischofstein öffnete das historische Anwesen seine Pforten für zahlreiche Besucher. Besonders beliebt waren die spannenden Führungen, die einen tiefen Einblick in die Geschichte des Schlosses und seiner Umgebung gaben. Ein Highlight war die Führung mit einem Ritter in echter Rüstung, der nicht nur durch seine beeindruckende Erscheinung, sondern auch durch seine lebendigen Erzählungen faszinierte.

Die Besucher hatten die Möglichkeit, das prachtvolle Herrenhaus zu erkunden und den idyllischen Schlossgarten zu besichtigen. Der Tag bot ein abwechslungsreiches Programm und weckte bei allen Beteiligten die Neugier auf die reiche Geschichte von Schloss Bischofstein. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgte das Team des Wohn- und Pflegezentrums. Rundum ein gelungener Tag voller Geschichte, kulinarischer Genüsse und guter Laune.



Kaffeeklatsch

DANKE

Zu unserem traditionellen Kaffeeklatsch wurden wir in diesem Jahr auf Schloß Bischofsstein – ein Teil vom WPZ - begrüßt. Der stellvertretende Pflegedienstleiter nahm sich viel Zeit, um uns das wunderschöne Ambiente zu zeigen. 40 Gäste - ehrenamtlich tätige Frauen und Männer und unsere ehemaligen Mitarbeitenden – genossen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Schloß. Frau Faber hatte wieder viele Neuigkeiten zu berichten, und die ehemaligen Kollegen hatten viel zu erzählen. So verging ein unterhaltsamer Nachmittag wie im Fluge. Ein Wehmutstropfen war der Abschied vom Gospelchor, der seine Anfangszeiten mit Mitarbeitenden der Wohnstätte St. Martin hatte und sich nach mehr als 25 Jahren altersbedingt aufgelöst hat. Viele Gottesdienste und Veranstaltungen wurden durch den Chor bereichert.

Ein ganz großes Dankeschön sei hier allen Ehrenamtlichen gesagt, die sich in unterschiedlichen Bereichen einbringen, seien es die Märkte, Einzelbetreuungen oder Floristik. Sie sind eine unschätzbare Bereicherung. Alle ehrenamtlich Tätigen haben Anerkennungen durch die Thüringer Ehrenamtsstiftung erhalten.

Gerne begrüßen wir neue Ehrenamtliche! Geben Sie gern unsere Kontaktdaten weiter.

So verbleiben wir bis zum nächsten Jahr, wo auch immer es wieder etwas Neues zu sehen gibt.

*Mit einem Foto unserer Familienkrippe wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.
Für das Jahr 2025 wünsche ich uns Gesundheit und Frieden.*

Marianne Vogt
Beauftragte für das Ehrenamt



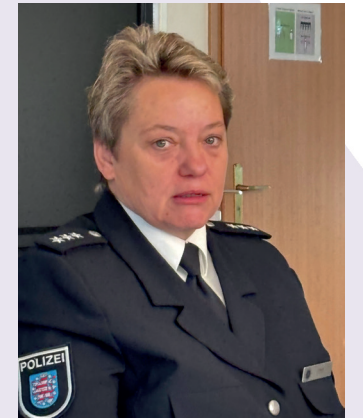
BILDERGALERIE



40 jähriges Jubiläum!



DRK-Schulung in den Ambulanten Diensten.



Polizeihauptkommissarin Opel zu Besuch in der großen Dienstberatung.



Strategiesitzung 2025 ff mit Frau Rieth als externe Moderatorin.



Verabschiedung von Herrn Jörg Mußbach in den Ruhestand. Wir wünschen Gottes reichen Segen und einen guten weiteren Lebensweg.



Werkstatttratsitzung in Ebeleben.



Unsere langjährige Kollegin Andrea Graf wurde in den Ruhestand verabschiedet. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und bedanken uns für viele gemeinsame Jahre.



Besuch vom Diakonischen Werk im Kirchenkreis. Frau Windolph berichtet mit ihrer Begleiterin von der Arbeit im Stadtteilprojekt.



Landrat Thomas Ahke übergibt eine Zuwendung der Thüringer Ehrenamtsstiftung für unsere ehrenamtliche Arbeit.



Unser Besuch bei Sebastian Schwämmlein.



Ramona Kopp feiert ihren 60 Geburtstag.



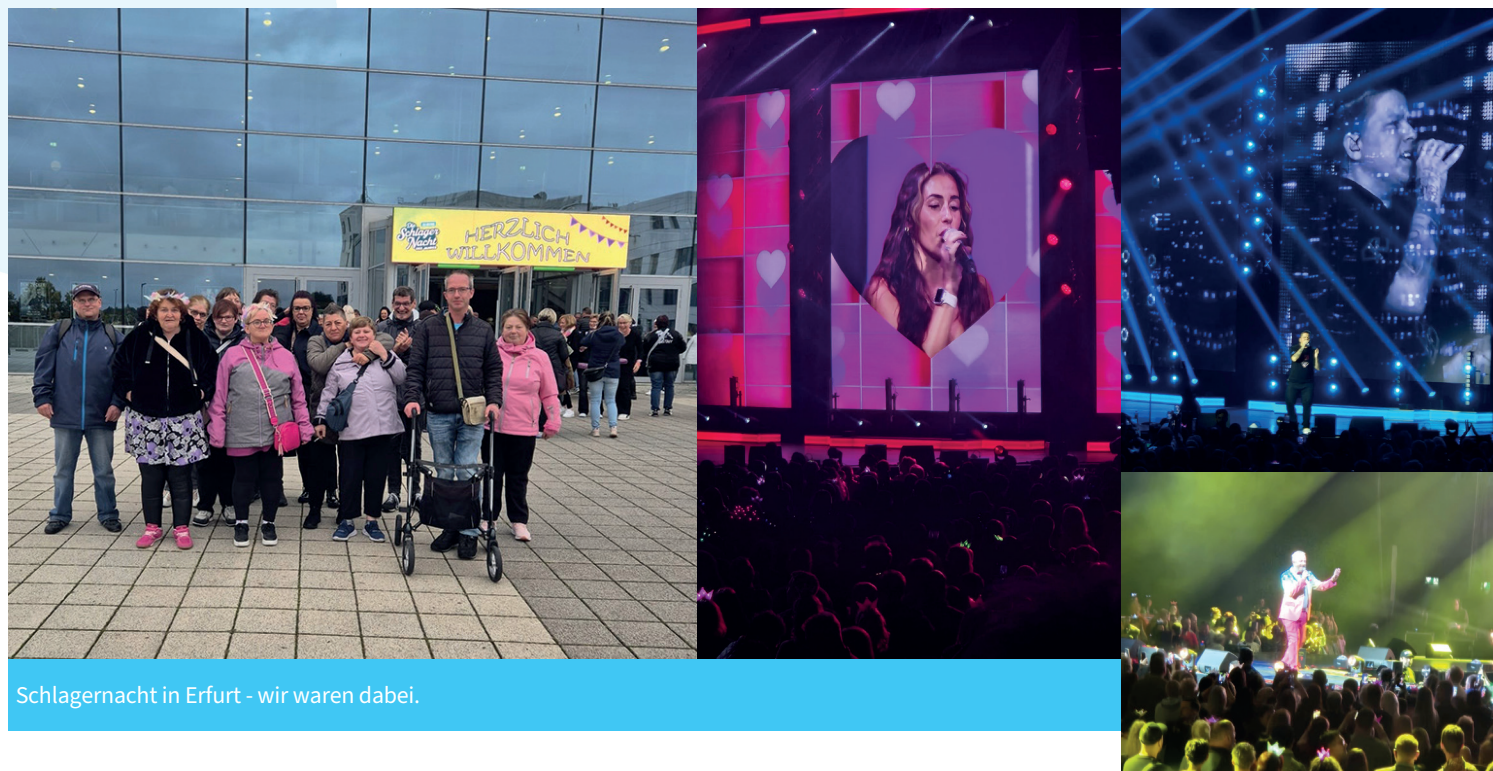
Beschäftigtenversammlung in Ebeleben.



Farb- und Stilberatung mit Frau Ostertag aus Erfurt.



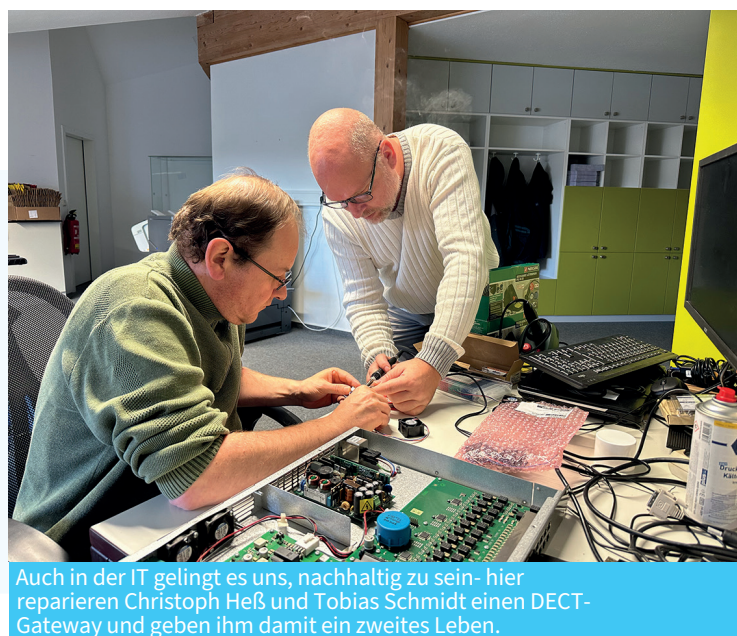
Unsere neu ausgebildeten Auditoren üben sich in Fragestellung und Protokollieren mit den Fachbereichsleitern.



Schlagernacht in Erfurt - wir waren dabei.



Kreativnachmittag in den Ambulanten Diensten.



Auch in der IT gelingt es uns, nachhaltig zu sein- hier reparieren Christoph Heß und Tobias Schmidt einen DECT-Gateway und geben ihm damit ein zweites Leben.



Wohnkonferenz am 20.11.2024 im AntoniQ.



Tag der offenen Tür in der Gemeinschaftsschule. Auch Mahdi, Mohamed und Higmat waren mit dabei.



Ellen Hellmund neue Mitarbeiterin im Alter Bahnhof Hauswirtschaft.

Werkstatt & Laden

Diakonie
doppelpunkt:

Wir sind gern
für Sie da,

An der Burg 1
99974 Mühlhausen

manufact
gGmbH



Inklusion durch Arbeit: Integrationsunternehmen beschäftigen Menschen mit und ohne Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt



Tischlerei

Tino Flock
Mobil 0151 56 00 94 83
Mail tischler@manufact-ggmbh.de



Hausmeisterservice

Frank Beiermann
Mobil 0160 97 25 54 33
Mail hausmeister@manufact-ggmbh.de



Flechtwerkgestaltung

Korbmachermeister Ronald Helbing
Mobil 0151 62 41 91 31
Mail korbflechter@manufact-ggmbh.de



Gebäudereinigung

Jana Roßbach
Mobil 0151 16 59 80 32
Mail gebaudereinigung@manufact-ggmbh.de



Garten- und Landschaftsbau

Jennifer Heymann
Mobil 0175 49 26 785
Mail gala@manufact-ggmbh.de



Restaurant Luftbad

Marko Hausmann
Goetheweg 90, 99974 Mühlhausen
Fon 03601 88 91 30
Mail info@luftbad-muehlhausen.de
Web www.luftbad-muehlhausen.de

Trefffurter Weg 14a,
99974 Mühlhausen

Fon 03601 88 54 88
Fax 03601 88 54 40

Mail: geschaeftsleitung@manufact-ggmbh.de
Web: www.manufact-ggmbh.de

Gemeinsam liebevoll betreuen

www.wohnpflegezentrum.de

Im WPZ - Wohn- und Pflegezentrum bieten wir Ihnen eine liebevolle stationäre Pflege, flexible Tagespflege sowie mobile Pflege in vertrauter Umgebung.

Vertrauen Sie auf unsere Fachkompetenz und Erfahrung – wir kümmern uns individuell um Ihre Bedürfnisse und bieten Ihnen ein Zuhause, in dem Sie sich geborgen fühlen können.

wpz willkommen.
persönlich.
zusammen.

carfact
GmbH

Wir lösen Ihr Problem!